

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Pöhlner in Reudnitz.
Erscheinungszeiten d. Redaction
Montags von 11—12 Uhr
Resttags von 4—5 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 13,500.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.
incl. Frangirlohn 5 Rthl.
Zwei einzelne Nummern 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.
mit Postbefreiung 45 Pf.
Inserate 1/2 Spalte 20 Pf.
Prozent Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionskopf
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachnahme.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 293.

Mittwoch den 20. October.

1875.

Bekanntmachung.

Nachdem die Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens in hiesiger Stadt beendet war, ist das Ergebnis derselben den Beteiligten schriftlich bekannt gegeben worden.
Alle an hiesigem Orte wohnhaften steuerpflichtigen Personen, denen diese Aufzählung aus irgend einem Grunde nicht hat bekräftigt werden können, werden nun in Gemäßheit des § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 aufgefordert, wegen Witzheilung des Einkommensergebnisses sich persönlich und legitimirt durch die diesjährige Steuerquittung in unserem statistischen Bureau, Ritterplatz, Georgenhalle, 1 Treppe rechts, Zimmer Nr. 4, bis spätestens am 23. October a. c. anzumelden.
Leipzig, den 16. October 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geralt.

Bekanntmachung.

Im Hofe der hiesigen Gasanstalt bez. auf dem derselben gegenüber gelegenen Coaklagerplatz sollen
Sonabend den 6. November d. J. Nachmittags 1/2 1 Uhr
ungefähr
80000 Kilogr. — 1600 Ctr. altes Gußeisen,
4250 „ — 85 „ altes Schmiedeeisen, und
10000 „ — 200 „ alte eiserne Reifen von Thierhäutern,
und zwar jede Partie besonders, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten, öffentlich versteigert werden.
Die Versteigerungsbedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen, auch gegen Erlegung der Copialien dafelbst in Abschrift zu erhalten.
Leipzig, den 16. October 1875.
Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Zur Kaisersfahrt nach Italien.

(Originalbrief unseres Special-Correspondenten.)

III.

Mailand, 17. October.
Die ganze Stadt ward gestern durch die Nachricht der Zeitungen aufgeregt, daß für den 22. October ein Gesundheitsrückblick seine italienische Reise in der Suite des Kaisers aufgegeben habe. Ich hörte überall von dieser Abänderung der Kaiserreise mit größtem Bedauern sprechen. Man konnte wahrnehmen, wie sehr man sich hier gefreut hätte, außer dem streitbaren Kaiser Wilhelm den europäischen Staatsmann von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen, der für Deutschland geworden ist, was Caesar für Italien gewesen.

Die hiesigen Blätter melden die Nachricht mit Bemerkungen, beziehentlich Leitartikeln, welche derselben Beharrung Ausdruck geben, getrüben sich aber, daß darum doch der Besuch des Kaisers nicht von seiner hochpolitischen Wichtigkeit verliere, wie es wohl gern die Ultramontanen in der ganzen Welt und die italienische Opposition wünschen (sagt z. B. der „Pungolo“ von heute). Das eben angeführte Blatt hat einen Leitartikel über diese Angelegenheit unter der lateinischen Ueberschrift: „Kommt nicht“, in welchem sich die Redaction den Motiven des Ausbleibens eines so gern gesehenen Gastes mittheilhaft gegenüberstellt und die angeführten ärztlichen Rathschläge, die gegen die Reise des Kaisers ausgesprochen, in Zweifel zieht, weil man nun einmal heutzutage Diplomaten nicht mehr aus Wort glauben könne, wenn sie Krankheit vorstücken möchten. Zum Glück wurde gleichzeitig mit dem Eintreffen dieser Nachricht in Rom auch der zweite Artikel der „Provinzial-Correspondenz“ bekannt, welcher der Reise des Kaisers all die politische Wichtigkeit beihält, die sie nur in den Augen der Widersacher Deutschlands nicht haben soll. Dieser zweite Artikel der „Provinzial-Correspondenz“ wird denn nun von allen Journalen überseht und heute mitgetheilt. „Pungolo“ tröstet sich über des Reichkanzlers Abwesenheit schließlich damit, daß, wie er erzählt, Bismarck's Altes, Herr v. Bülow, wenigstens den Kaiser nach Mailand begleitet.

Ob nun Bismarck zu uns komme, ob nicht — schließt der Artikel — die Zusammenkunft in Mailand ist ihrer Natur nach ein politisches Ereigniß von der größten Wichtigkeit für beide Nationen und die Geschichte wird sie unter die feierlichsten und bedeutendsten Ereignisse unserer Zeit eintragen.“

Der „Secolo“ bebauet in seinem Leitartikel nur das Ministerium Minghetti, daß es durch diese Abwesenheit Bismarck's viel verliere, hält aber an der politischen Bedeutung des Kaiserbesuchs für das italienische und das deutsche Volk fest. Und das ist wohl das Wichtigste.

Die Festvorbereitungen, über welche die Zeitungen spaltenlange Einzelheiten bringen, gehen ihren Gang Tag und Nacht. Der Complot und der dicht dabei befindliche Platz der Scala sind ein Hauptschauplatz, und es steht wegen ihrer verhältnißmäßig kleinen Dimensionen zu fürchten, daß dort nicht bloß bei der Illumination, sondern auch bei der Auffahrt eine vollständige Verleserung stattfinden wird.

Das Wetter ist schön, die Abende sind prächtig. Die Straßen wimmeln von Fremden, für die es schwer halten wird Unterkunft zu finden, obgleich der Stadtrath ein eigenes Wohnungsnachweisedureau für die Fremden eingerichtet hat, das mit dem Quartierbureau vereinigt ist.

Die einrückenden Truppen aller Art füllen die Straßen und Plätze und geben ihnen ein eigenenthümliches Colorit, das den Fremden an unsere martialischen Kochbarn jenseits des Wasgau erinnert. Die Uniformen wenigstens und die Geheften sind den Vaterlandsvorbedigern der großen Nation sehr ähnlich, erstere womöglich noch etwas phantastischer, letztere noch zarter als bei den Franzosen. Die Alpenjäger, die Bersagliere, nehmen sich noch am besten aus, Erstere mit runden breiten niedrigen Hüten, auf denen eine einzige Feder steht, letztere mit ähnlicher Kopfbedeckung, welche auf der rechten Seite einen rie-

figen Hahnenfederbusch trägt. Militärische Haltung läßt sich nur selten wahrnehmen. Eigenenthümlich übrigens, daß das Publicum von den Soldaten wie von den gepulsten Officieren äußerst wenig Notiz nimmt.

Die Militärmusik ist, so viel ich bis jetzt davon gehört habe, herzlich schlecht. Die Generale Cialdini (Niesandria), Pettinengo (Neapel), Menabrea (Bologna), sowie ein Theil des militärischen Hauses König Victor Emanuels sind vorgestern hier eingetroffen. Heute werden die Herzogin von Genoa, der Herzog von Aosta, der Prinz von Carignano, der Herzog von Genoa erwartet. Morgen früh kommt der König selbst.

Der Empfang am hiesigen Bahnhof erfolgt nach dem Ceremonienmeister Graf Panissera di Beglio festgestellten Programme. Der König, umgeben von den Prinzen, empfängt den Kaiser, stellt ihm die Minister, den Präfecten, den Sindaco (Bürgermeister) von Mailand und andere Würdenträger vor; darauf begrüßt der Sindaco den Kaiser mit einer bewillkommenden Ansprache. Im königlichen Palaste angelangt, erfolgt die Vorstellung des militärischen und des Civilhauses Sr. Majestät König Victor Emanuels an den Kaiser und die der kaiserlichen Suite an den hohen Gastgeber. Der erste Abend wird dann durch ein Familiendiner beschlossen, Graf Wolke und die Suite des Kaisers werden zu einem sogenannten Staatsdiner gezogen, bei dem die italienischen Minister die Honneurs machen.

Am Dienstag Abend ist die Salvorstellung im Scalatheater, die Aufführung von Verdi's „Maskenball.“ Dabei wird Spontini's Hymne „Borussia“ gesungen, welcher ein neuer Text untergelegt wird, den ich nachstehend mittheile:

Borussia. Saluto all' Imperatore di Germania.
Qual' è grande? — Aquila al voi,
Leon nel cuore — Al nostro suol,
Gentil pensiero — Lo spingo sol...
È il prence tuo, Borussia!
Perchè nel piasso — Battora i cor?
Perchè hanno gli occhi — Noovo fulgor?
Perchè noi velli — Ride l'amor?...
È gloria tua, Borussia!
„Ha questo palpito — Che s'alza a te,
Forza di patto — Patto è di fe;
Lo manda un popolo — Lo manda un Re!
Fratelli siam, Borussia!“

Professor Dr. Birbaum's Vorträge.

III.
* Leipzig, 19. October. An dem gestrigen dritten, auf Veranlassung des Vorstandes des nationalliberalen Vereins in Leipziger Vaukreise von Herrn Prof. Dr. Birbaum gehaltenen volkswirtschaftlichen Vortrage zeigte sich, daß das Interesse des Publicums an diesen Vorträgen in erfreulichem Wachsthum begriffen ist. Der Kaiserpalast der Centralhalle war von Zuhörern ziemlich gefüllt.

Der Redner behandelte in seiner gewohnten klaren und ruhigen Weise das Thema: „Der Socialismus kann nur zum Communismus führen.“ Er bemerkte, er habe schon im letzten Vortrag gesagt, der Socialismus sei eine ungefährliche Sache, wenn er richtig behandelt werde. Darunter sei zu verstehen, daß man kritisch das Wesen des Socialismus prüfe, dasjenige, was sich hierbei als wahr ergebe, annehme, das falsche aber widerlege und das Gefährliche entsehe. Man müsse unterscheiden zwischen Socialismus und den Socialdemokraten. Jener beruhe die Ideen in sich, diese seien die Träger oder Kämpfer der Ideen; jene können beachtenswerth sein, diese können das Gegentheil darstellen, und umgekehrt. Die Bestrebungen der heutigen Socialdemokraten — dieser Vorwurf müsse ihnen unbedingt gemacht werden — seien zu sehr dem Classenhaß durchdrungen. Die Socialdemokraten verleugnen die ruhige, freie Discussion, sie reizen nur auf, sie suchen nicht mit Vernunftgründen, sondern lediglich mit den Massen zu wirken. Auf der anderen Seite sei zuzugeden, daß die Socialdemokratie vielfach falsch behandelt worden und daß sie, um überhaupt zur Geltung, zur Beachtung zu gelangen, sich erst gestärkt machen mußte. Gegen-

wärtig können sie keine Beschwerde über etwaige Unterdrückung erheben, im Gegentheil, sie können schalten wie sie wollen. Freilich hat auch schon die Art und Weise, wie sie sich gegen die bestehenden Gesetze ausnehmen, eine Reaction erzeugt, und an den liberalen Parteien wird es liegen, das Maß von Freiheit, welches sie auch den Socialen verschafft haben, zu retten. Ein Irrthum sei es, vom Rückgang der Socialdemokratie zu reden. Allein der Blick auf ihre eigenen Organe in Deutschland, 50 an der Zahl, müsse diesen Irrthum klar darlegen.

Man höre nun vielfach die Behauptung, daß im Socialismus doch viel Wahres liegen müsse. Einzuwenden ist, daß viel Befriedigendes in ihm liegt und daß die Nothzeit für seine Entwicklung sehr günstig war. Der Grundgedanke des Socialismus ist zu allen Zeiten derselbe gewesen. Die Socialdemokraten von heute haben ihre Forderungen nur schärfer formulirt, als die Vorgänger. Dieser Grundgedanke sei das Streben nach allgemeiner Glückseligkeit, nach allgemeinem Reichthum und Gütergenuss. So lange dieser Gedanke nur in den Formen des Wunsches bleibe, könne man nicht viel gegen ihn sagen, sobald aber versucht werde, ihn mit Gewalt gegen die Bestehenden zur Ausführung zu bringen, sei er verwerflich. Die Pariser Commune müsse nicht verdammt werden, und mit Leuten, welche sie verherrlichten, könne man sich über sociale Fragen niemals verständigen.

Der Gedanke der Gütergleichheit ist weiter nichts als eine Fata morgana, ein vollendetes Trugbild, das nicht einen Tag Bestand haben könnte. Die heutige Welt ist gänzlich unrettbar und namentlich sind es auch die socialistischen Agitatoren. Wenn jemals die Welt dazu reif werden sollte, dann müßte vorher eine vollständige Umformung des Menschen, ein vollständiger Bruch mit unseren Wohnheiten geschehen. Es müßte auf allen Seiten die gleiche Arbeitslast, die gleiche Arbeitsfähigkeit, der gleiche Sinn für Sparsamkeit vorhanden sein. Wir müßten darüber dörren, sich Niemand täuschen, Alles über Bord werfen, was bisher die Menschheit für gut und recht erkannt, die Liebe zur Familie, zum eigenen Heerd, zur Sparsamkeit, ja, wir würden und sogar bei in jedem Menschen stehenden Erwerbssinn zu erkümmern haben. Der frühere Socialismus habe sich damit gehalten, daß er einmal das Erbrecht abschaffen und (sobann den Bestehenden ihr Eigenthum durch den Staat abtrotzen wollte. Beide Forderungen waren ein Stück Communismus. Die Führer der heutigen Socialdemokratie haben ein anderes Stichwort in die Waage geworfen. Sie verlangen die Abschaffung der hergebrachten Arbeitsweise, des „ehernen Vollgesetzes“ und stellen den Satz auf, daß den Arbeitern der Arbeitsertrag allein gebühre. Diese Forderungen gehen noch über das, was der frühere Socialismus verlangte, hinaus. Sie überlassen einfach den Unternehmern das Risiko und lassen ihn am Gewinn nicht Theil nehmen. Man sind die heutigen Socialdemokraten mit der Einrichtung der Productiv-Associationen schnell bei der Hand. An und für sich ist das gewiß ein ganz schöner Gedanke, aber seine praktische Durchführung ist ungeheuer schwierig. Wo solche Associationen bis jetzt gegründet worden, erlitten sie in der Regel Schiffbruch. Eine weitere Forderung der Socialdemokratie bestche in der Staatsbürgerschaft. Es müßte einander gesetzt, daß 95 Procent arme Teufel und nur 5 Procent Bessere vorhanden seien. Die Schlussfolgerung sei gewesen, daß die letzteren 5 Procent die Gelder für die Staatsbürgerschaft an die Arbeiter hergeben sollten. Könne das anders, als auf dem Wege des wildesten nackten Communismus geschehen?

Der Redner wendete sich nunmehr dem Programm zu, das auf dem Congreß in Gotha von den Socialisten vereinbart worden und erläuterte seine Trugschlüsse. Er bemerkte insbesondere wiederholt zu dem Satze, „der Arbeitsertrag gebührt in gleichem Maße allen Gesellschaftsclassen“, daß dieses Verlangen ein vollständiges Phantastengebilde bleiben müsse, so lange es nicht gelinge, eine Menschenclasse herbeizubringen, die mit gleichen Neigungen, mit gleichen Anlagen und

gleichen Fähigkeiten ausgerüstet sei. Nur erst dann, wenn in der Welt eine und dieselbe durchschnittliche Arbeitslast, Arbeitsfähigkeit und Solidität vorhanden sei, werde man mit den Socialisten weiter reden können wegen Verwirklichung ihrer Zukunftspläne. Nach die von dieser Partei erhobenen Klagen wegen „permanenter Unterdrückung der Arbeiterclasse“ entbehren des wirklichen Grundes. Wenn man sich in der Welt genau umsehe, werde man so'ort gewahr werden, daß ein sehr bedeutender Theil tüchtiger und wohlhabender Fabrikanten, ferner zahlreiche hervorragende Gelehrte, Beamte u. a. aus den sogenannten niederen Ständen hervorgegangen sind. Der Redner bestritt deshalb auf das Entschiedenste, daß die gute Schulbildung ein Monopol der bestehenden Classen sei. Indem das Gothaer Programm der Socialisten den Satz ausgenommen: „Alle socialen und politischen Unterschiede in der menschlichen Gesellschaft sind zu beseitigen“, hat es zugleich den Beweis dafür erbracht, daß es den rein communistischen Staat herbeiführen will.

Die Frage: „Wie haben wir uns den Socialen gegenüber zu verhalten?“ beantwortete der Redner mit folgenden Sätzen: Dem Hyperbolicismus gegenüber empfiehlt sich die größte Mäßigkeit, den ehrgeizigen Agitatoren gegenüber die ruhige Kritik, der Commune gegenüber allseitige Kampfbereitschaft, während wir die spitzfindigen Darlegungen mit ruhiger, leidenschaftsloser Secirung der Gedanken und die Verdrängung der Köpfe mit gründlicher Unterweisung, namentlich der Jugend, und mit Reformen im Lehrplangebiet zu beantworten haben. Es gelte, zunächst die mögliche Beseitigung etwa bestehender allzu scharfer gesellschaftlicher Unterschiede, gleiche Verteilung der Staatslasten, gute Schulen und eine normale Wirtschaftspolitik anzubahnen. Das seien die Waffen, mit denen den socialistischen Bestrebungen entgegen getreten werden müßte.

Der Redner schloß seinen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag, indem er darauf hinwies, daß auf solcher Basis sich recht gut alle Parteien zur Befämpfung des Socialismus vereinigen könnten, daß aber, wie nun einmal die Verhältnisse lägen, in der nächsten Zeit schwerlich schon eine bessere Verständigung der Parteien in dieser Hinsicht eintreten werde. Eins möchten die Leiter des Staats unter allen Umständen beherzigen, — daß sie sich bei Erlaß von Gesetzen nicht von der augenblicklichen Lage beeinflussen lassen möchten. Ein Beispiel genüge, darzutun, wie nöthig das sei. Vor einigen Jahren trat auf dem Lande großer Mangel an Arbeitern ein und die Grundbesitzer verlangten deshalb schleunige Abänderung der bestehenden Freigängigkeitgesetze. Heute schon sei dieser Mangel in das Gegentheil umgeschlagen und wenn damals dem Mangel nach Beschäftigung Genüge geschehen wäre, so müßte heute das Gesetz abermals abgeändert werden.

Neues Theater.

Leipzig, 18. October. Nicolai's beliebte Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ erschien heute von Neuem in trefflicher Ausführung. Heutzutage erscheint es kaum glaublich, daß eine Oper von so höchst glücklichem Stoffe und so ansprechender Musik nach ihrem ersten Auftreten in Berlin (zumal unter Leitung des dort als Hofscauplänen fungirenden Comp.) durch gegenwärtigen Einfluß wohl 16 Jahre lang beibehalten werden konnte. Die heutige Besetzung war fast durchgängig dieselbe durch die Damen Pechla und Löwy (in der äußeren Erscheinung nur als sehr jugendliche Stiefmutter denkbar), sowie durch die H. H. Kef. Ligmann, Belle, Ebrle, Rebling und Albrich. Dieselben wetteiferten, sei es durch glänzende Virtuosität oder durch Schalkhaftigkeit und Sinnigkeit, sei es durch ergötzlichen Humor und Herbeiführung drastischer Situationen ihren Aufgaben nach besten Kräften zu entsprechen, in der Trinitätsce ein paar hinwühlige Hagenhäuten sogar mit zu hervorstichendem Eifer. Mehreren Solisten begegneten wir übrigens nach ziemlich langer Pause. Ebenso schädlich aber, wie Ueberbürdung, ist Mangel an Beschäftigung, weil nur stetigere Uebung im Auftreten die nöthige mutvolle Sicherheit und Zuversicht

Elchen-Stabholz

zu Bier- und Sprit-Fässern geeignet hält auf Lager und empfiehlt
Gustav Messmer in Halle a.S.

Ein Student wünscht Privatstunden zu ertheilen, sowohl in allen übrigen Rechten als besonders in der Mathematik, sowie in der Stenographie pro Stunde 6 Kr. u. ter. Offizier H. K. durch Hrn. Otto Klemm erbeten.

Ein geborener Amerikaner ertheilt **Englisch Lessons** zu ansehnlichem Preise. Nürnberg Strasse 41, 4. Et.

Ein junges Mädchen, Kindergärtnerin, wünscht in Familien 4 Kinder in den Nachmittagsstunden zu beschäftigen, gr. bei den Schularbeiten zu beaufsichtigen. Werthe Adr. bei Herrn Giesecke, Peterssteinweg Nr. 51, niederzulegen.

Fransösi. Unterricht u. Cours de Conversation bei Frau Musard, Schriftstell. a. Genf, Petersstr. 24, III.

Ein Student wünscht Realschülern Privatstunden zu ertheilen. Gef. Adressen unter M. K. II 3. in der Expedition dieses Blattes.

Fransösisch und englische Sprache lehrt **Emile Lombard**, Lehrer aus Paris, Pfaffenborfer Straße Nr. 22, IV.

Gründl. Unterricht in franz., engl. und deutscher Grammatik u. Conversation Dresden **Strasse 23, Gartengebäude I. links.**

Leçons d'allemand et d'anglais. A. F. Fischer, Königsstrasse 25, II. (Escalaire B.)

Stunden (latein. und griech.) werden gegen geringe Vergütung gegeben Eisenstraße 9, I.

Mathematische Nachhilfsstunden ertheilt ein Student der Mathematik. Gef. Adr. unter F. S. 13. bei Otto Klemm, Universitätsstr., erb.

Ein stud. math. et rer. nat. unterrichtet in Mathematik und Rechen, auch Nachhilfsstunden in Familien. Gef. Off. unter st. H. B. in der Expedition dieses Blattes.

Italienisch und Fransösisch lehrt gründlich in und außer dem Hause ein geb. Italiener. Adressen unter G. J. 333. an die Expedition dieses Blattes.

Sprachinstitut für Französisch und Englisch. Beginn neuer Course für Anfänger und Geübtere. Anmeldungen erbeten sich **H. Rost, Brühl No. 16, II.**

Ein akad. gebild. Clavierlehrer hat einige freigeordnete Stunden à 1. (auf Wunsch gleichzeitig Gesangsunterricht) zu begeben. Offerten unter A. J. 20 an das Annoncenbureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Eine geb. Dame, welche das Conservatorium besucht hat, und namentlich Kinder mit gutem Erfolg unterrichtet, ertheilt gründl. Clavierunterricht. Gef. Off. bitte in der Leinwandhandlung von **J. W. Reyer, Petersstraße 45, niederzulegen.**

Gründlichen Unterricht in Clavierspiel u. Harmonielehre ertheilt ein Lehrer. Adr. unter N. II 244. an die Expedition d. Bl.

Gesang-Unterricht wird von einer Dame ertheilt. Papierstraße 13 parterre

Zitherlehrer A. Kabatek, Klosterstraße 14, III. Zither-Leihanstalt und Verkauf von Zithernoten und Saiten.

Privat-Tanz-Cirkel. Auch diesen Winter eröffne ich Anfang November Nachmittags von 1 Uhr bis Abends 7 Uhr geschlossene Tanz-Cirkel, welche gewöhnlich in 12 bis 16 Sectionen vertheilt sind.

Geehrte Anmeldungen täglich 12-3 Uhr erb. **C. Schirmer, Johannsplatz 32, D. Tr. C. I.** Einzeln: Tänze, speciell Walzer, Contre, Quadrille à la cour erlernen ganz separat

Reitbahn Kleine Windmühlengasse Nr. 10. Der Reitunterricht findet zu jeder Tageszeit statt, auch Abends von 7-8 Uhr. **Bieler.**

Eine junge Dame, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht im Hause oder Familie Unterricht im Zeichnen, Aquarell- und Polymalerei zu ertheilen. Adressen bittet man zu richten an Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., sub H. J. K.

Damen können das Schneidern und Weißnähen gründlich erlernen. Promenadenstraße 16, III. r.

Das Schneidern können junge Mädchen auch kunstgeübt erlernen. Georgenstraße 19, Hof I.

Ein j. Mädchen l. das Schneidern u. Büschn. schnell, prakt. u. gründl. erl. Alexanderstr. 16, IV. r.

Ein Lehrer der italienischen Sprache, am liebsten geborener Italiener, wird von einem Kaufmann zum Unterricht gesucht. Adressen sind mit Preisangabe unter R. L. II 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Student wird zur Unterrichts-Ertheilung in der franz., engl. u. lat. Sprache gesucht. Adressen unter Maturus II 101. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, St. Fleischergasse 8 u. 9

Bekanntmachung.
Eonnabend den 23. October d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in den Räumen des hiesigen Proviant-Amtes (Schloß Plehriburg) 500 Centner Roggenkleie, 3 1/2 Kehrmehl, 11 Körbe Weizenmehl, 54 Reibkaffee Pulver und 22 Stück Strohhölzer incl. Rissen das alte Stroh öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht. Leipzig, am 14. October 1875. **Königliches Proviant-Amt.**

„Germania.“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	9,000,000
Angesammelte Reserven Ende 1874	21,877,119
Seit Eröffnung des Geschäftes bis Ende 1874 bezahlte Versicherungs-Summen	21,259,270
Versichertes Capital Ende September 1875	206,305,696
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen im Monat September sind eingegangen:	7,497,694
932 Anträge auf	2,643,130

Zur Ertheilung von Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich **G. Säugling,** Haupt-Agent in Leipzig, Petersstrasse, Hôtel de Bavière. (R. B. 410)

Tanz-Unterricht. Montag den 1. sowie 2. November beginnen meine Lectionen bildender Tanzkunst für Damen und Herren. — Ausserdem empfehle ich meine Separat-Curse für **junge Kaufleute, Buchbändler** zur gefälligen Beachtung. — Geehrte Anmeldungen erbitte ich mir recht baldigst **Reichsstrasse No. 4 täglich 12-4 Uhr.** **Hermann Rech.** Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Rouss & L.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum auf seine **äußerst reichhaltige**

Leihanstalt für Musik,

welcher jederzeit die neuesten Erscheinungen der musikalischen Literatur eingereicht werden, aufmerksam zu machen. Prospekte, sowie bei Jahres-Abonnement Katalog der Leihanstalt gratis.

Auch bin ich durch mein bedeutendes

Musikalien-Sortiment

in den Stand gesetzt, geehrte Aufträge **schnellstens** und unter **günstigstem Rabatt** auszuführen. Leipzig, Neumarkt Nr. 13. **Paul Pabst.**

Mein **Vermittelungs-Bureau für verkäuflichen Grundbesitz** halte ich angelegentlichst empfohlen. **Julius Sachs,** Petersstrasse No. 1, 3 Tr. Persönlich bin ich stets anzutreffen Vormittags von 8-10, Nachmittags von 2-3 Uhr.

Prof. Dr. Sauerbrunn

COCA

Präparat

Dr. W. Strauß, Mähren-Apothek-Mainz

Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Coqueros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig“, von Boerhave, Bonpland, Tschudi und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch längst, praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mähren-Apothek in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, sämtliche wirksamen Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenter Wirkung (Pillen II), heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungskrankheiten (Pillen II u. Wein), sind unersetzlich bei allen Nervenleiden u. einziges Radikalmittel gegen spec. Schwächezustände jeder Art (Pillen III und Spiritus). Preis 1 Sch. 3 Rmk., 6 Sch. 15 Rmk., 1 Flac. 3 Rmk. Belohnende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's der die Coca an Ort und Stelle sorgfältig studirte, franco-gratis d. d. Mähren-Apothek Mainz und deren Depôte-Apotheken: Leipzig: **R. H. Faulke, Engel-Apoth.**; Dresden: **Sämmtliche Apotheken**; Berlin: **R. O. Pfug, Louisenstr. 30**; Halle a.S.: **Dr. Jäger, Apotheker.** Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Sammet

Selden- prachtvoll

in Farbe und Qualität ausfallend, empfehle ich eine vortheilhaft eingekaufte Waare per 1/2 Meter 2 Mark 75 Pf. Modistinnen bei grösserer Entnahme entsprechende Ewros Preise. (R. B. 423)

37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37. Strasse Strasse

Für **Plagwiger Straße und Umgegend.** **Dr. med. O. Harnapp,** prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, **Plagwitz, Leipziger Straße 19.** Meine Expedition befindet sich von jetzt an in dem sogen. Vordergebäude von Reichels Garten: **Am der Pleiße Nr. 6.** Leipzig, den 19. October 1875. **Dr. Th. Friederici,** Adv. und Notar.

Vorläufige Anzeige. Meinen geehrten Kunden theile hierdurch mit, daß ich vom **15. November** ab mein Geschäft-Local nach dem **Markt Nr. 6, 1. Etage** verlege und erbitte Jeder, welcher mich an diesem Tage mit seinem Besuche beehrt, eine Flasche Wein gratis. **C. Nötzel, Magazingasse 17, I.**

Haararbeiten jeder Art werden gefertigt, **Haarwolle** in allen Farben, **Reasniq, Seitenstraße 21 im Hofe I. 2. Etage.**

Haararbeit billigt, Zöpfe v. 7 1/2 Kr an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Haararbeit billigt, Zöpfe v. 7 1/2 Kr an werden eleg. gef. Schürtergüßchen Nr. 11. Große Auswahl vorräthiger Zöpfe daselbst verkauft.

von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.**

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Damen ins Abonnement. Bestellungen bei man Lehmanns Garten b. Hausm. u. Marktschneid. 77L, II. abzug.

Herren-Kleider reinigt, bessert aus, modernisiert schnell und billig **F. Rüdiger, Dammstraße 5, 2 1/2 Treppen.**

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modern gereinigt und reparirt Schürtergüßchen 11.

Herrenkleider reparirt, reinigt und wäscht **K. Höhne, Neumarkt No. 36, III.**

Zur Anfertigung moderner **Damen- und Kinder-Hüte** empfiehlt sich **Ag. Rothe, Magazingasse 13, 2 Tr.**

Wagenarbeiten in u. außer dem Hause, sowie auch Wäsche zum Waschen und Plätten wird billig angenommen Sidonienstraße Nr. 50, Hof, Durgengebäude 1 Treppe links.

Wasch wird gefertigt Eberhardstraße 3, IV. links.

Wird in und außer dem Hause billig und geschmackvoll gefertigt **Friedrichstraße Nr. 13, 1 Treppe.**

Eine sehr geübte **Schneiderin**, welche nach neuesten Modellen arbeitet, empfiehlt sich geehrten Herrsch. Werthe Adr. gef. erb. Weststraße 53, 4 Et. I.

Wattirte Schlafröcke für Damen, bes. Verende, sind einige à 11 Kr vorräthig und werden stets gefertigt **Ida Ekeling, Colonnadenstraße Nr. 15, 2 Etage.**

Nähmaschinen-Arbeit angenommen Wascheledstraße 81, 4. Etage rechts.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Ausfällens à Stk. 1. 75 J gefertigt. Dieleserben Reinen-Einsätze kleinste 50 J à Stk., bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Weiswand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Wühlgasse 6 par. (R. B. 425). **Bertha Schmlers,** Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt, goth. à Dyd. 8 Kr Petersstraße Nr. 21, 3. Etage.

Wolze, Rüsse u. s. w. werden gut reparirt u. verändert Große Fleischergasse, Stadt Goltha, Markt 3 Tr. bei Hermann Heinholt, Kürschner.

Die Färberei-Annahme von Karl Seidel befindet sich jetzt nicht mehr Or. Windmühlengasse Nr. 46, sondern nur: **Kleine Windmühlengasse Nr. 7.**

Sandwich-Wäscherei Grimm. Str. 10, Hausfl. Eine geübte **Plätterin** wünscht Plättwäsche ins Haus anzunehmen Sternwartenstr. 45, Tr. B, 1 Tr. r. Auch werden das. Strümpfe, Striden angen.

Herrn- und seine Damenwäsche wird angenommen zum Waschen und Plätten. Adr. b. m. niedergul. **Or. Blumenb. Färbereianst. u. Wäscher.**

Wöbel w. sauber u. gut repar., polirt u. lack. **Al. Windmühleng. 11, G. Leykam, Tischlermfr.**

Wendels u. Pfanz w. bill., sauber rep. u. pol. Adr. erb. b. Rfm. D. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Th. Mahnert, empfiehlt sich zum Ausbau von Gewölben und Faden-Einrichtungen, sowie **Risten aller Art, Flaschenbierkisten** zu den billigsten Preisen. Adressen beliebe man niederzulegen bei **August Mahnert, Nicolaisstraße Nr. 18.**

Firmenschreiberei Metallbuchstaben, Glashilder. **Louis Habenicht, Klosterg. 13, Hôtel de Saxo.**

Tapezier- u. Polsterarbeiten fertigt sauber u. billigt **Louis Fischer, Reichstraße 55, und Dandstraße 67.**

Stuben sauber u. fest à Rolle 3 Or. tapez. **Soyda u. Matrasen** gut u. billig aufgestellt. Bestellungen beim Hausmann der Centralhalle.

Porzellan, Glas, Marmor wird gut gekittet. Annahme Bühnen 11, Porzellangeschäft.

Conrad & Consmüller,

Petersstraße 24, Großer Reiter,
empfehlen **Teppichstoffe** zum Belegen ganzer Zimmer, **abgepasste Vorlagen** in allen Größen, **Läuferzeuge, Coocs- und Manilla-Fabrikate, Abtreter und Angora-Decken.**
Ferner zum **Ausverkauf** ältere Muster und Reste von **Teppichstoffen.**

Dombau-Lotterie. Expédition des Leipziger Tageblattes.

Central-Annoucen-Bureau
von **RUDOLF MOSSE, Berlin. Leipzig**
mit Filialen in Breslau, Chemnitz, Köln, Dresden, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Strassburg, Stuttgart, Wien, Zürich, u. Agenturen in allen bedeutenden Städten Europas

für alle Zeitungen,
insbesondere für die „Vossische Zeitung“, das „Berliner Tageblatt“, die „Post“, die „Kreuzzeitung“, den „Deutschen Reichsanzeiger u. Königl. Preuss. Staatsanzeiger“, „Militair-Wochenblatt“, „Neue Volkszeitung“, „Gerichtszeitung“, „Germania“, den „Kladderadatsch“, „Münchener fliegende Blätter“ u. s. w.
Annoucen zu Original-Tarif-Preisen
täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen. Bei großen Aufträgen hohe Rabatte gewährt. **Zeitungs-Kataloge** gratis verabfolgt.

Atelier für Photographie und Vergrößerung.
Durch vorzügliche Apparate ist es mir möglich selbst bei dunklem Wetter Aufnahmen auszuführen. Visitenkarten, Gruppen und Familienbilder als auch Kinderaufnahmen geschmackvoll Vergrößerung selbst nach undeutlichem Original bis verändergröße unter treffender Ähnlichkeit, wie auch solche in meinem Atelier zur gef. Ansicht bereit liegen.
Edmund Zwarg junior, Photograph.
An der Pleiße 6, Vurgenstein's Garten.

Die Harmonika-Fabrik von C. H. Bley in Gera
empfehlen neben ihren sonstigen Fabrikaten (**Melodions und Accordions**) **große dauerhaft und solid gebaute Drehorgeln,** 35stimmig Octav, 10 Stüde spielend, 5jährige Waite, ganz besonders für Tanzmusik u. s. w. geeignet. Preis des Instrumentes mit 1 Walze 135 Mark, mit einer 2. Walze 30 Mark mehr. Lieferzeit 3 Wochen. Musterstücke dürfen vorgeschrieben werden.
Kleinere Melodions in allen Sorten laut Preisconrant.



Kohlenkasten, Ofenschirme und Feuergeräthständer
empfehlen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
das **Wirthschafts-Magazin**
von **Carl Schmidt,**
20. Grimm'sche Strasse 20.



Eiserne Bettstellen
für Erwachsene sowie Kinder
und
Wiegen
empfehlen in grosser Auswahl die Fabrik von
Carl Schmidt,
20. Grimm'sche Strasse 20.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt **Ferdinand Blauhuth, Salzschäfers Nr. 6.**

Kieferne Bretter
40 Centimeter stark, liefern wir, bei directer Verladung von unseren polnischen Lagern a. Mark 11. pr. Cubikmeter Würfelmaß franco Leipzig.
Gebrüder Lipmann.
Hoflau a. Elbe.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäftes
werden die Vorräthe von Geschäftsbüchern
in **Mark-Miniatur** mit 20 Proc. Rabatt,
in **Thaler-Miniatur** mit 40 Proc. Rabatt
abgegeben
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,
Paul Hungar,
vorm. Oscar Sperling & Hungar,
32. Hainstrasse 32.

Fortsetzung des Ausverkaufs

Grimma'sche Strasse 23, I., Ecke der Ritterstr.
Nachdem die 1. Etage Grimma'sche Straße 23 (Ecke der Ritterstraße) von Mesfremden geräumt worden ist, haben wir die letzten Restbestände des Warenlagers aus der **Henoeh & Ahlfeld'schen Concurssmasse** sowie das ganze Lager der **C. M. Engel'schen Concurssmasse in Erfurt** (größte Wollwaren-Fabrik) auf nur kurze Zeit zum vollständigen

Ausverkauf

gefällt; um so schnell als möglich mit beiden Lagern zu räumen, werden die Restbestände der Waren aus der **Henoeh & Ahlfeld'schen Concurssmasse** 50% unter Taxpreisen und die Waren aus der **C. M. Engel'schen Concurssmasse in Erfurt** genau zu Taxpreisen verkauft.
Zu den Restbeständen des ersten Lagers gehören noch diverse Gerbst- und Winterkleiderstoffe, diverse Winter-Valerots, Jaquets, Dolmanns u. Jacken, sowie Stepp-, Noircé-, Stoff- und Filzröcke für Damen. **Damen-Regenmäntel** in grau u. blau, engl. Waterproof für 3/4 Thaler.
Das Warenlager der **C. M. Engelsen Concurssmasse** bietet die größte Auswahl in sämmtlichen woll. Phantasie-Artikeln, wie Theater- u. Kopftücher von 5 Mgr. an, Shawls und Tücher 3 Stück für 5 Mgr., Gamaschen, Kinder-Handschuhe, Pulswärmer, Fanchons, Jacken und Kopshawls, Buckskin-Handschuhe u. s. w.
Grimm. Strasse 23, I., Ecke der Ritterstrasse,

Lebegott & Lesser in Liquid.,

Brühl 81, 1. Etage,
empfehlen Engl. Tüllgardinen, Patent-Sammet, Molrées, Mulls, Tarlatans, gestickte Streifen und Elsätze, Shirts, Chiffons in allen Breiten, Piqué, Tulle, Spitzen, Gaze und Tüllschleier etc. en détail zu den billigsten Engros-Preisen.

Reines Roggen-Brod

Dampfbäckerei Wurzen
empfiehlt frei ins Haus
A. G. Giltzner
Sternwartenstrasse No. 14b.
Hierzu vier Beilagen.

NO
Eigung
steiner
zahlun
Lit. D.
wurde
konnte
dass di
pari sic
entgeg
sages
fünfte.
Der
gutes
wurde
Finanz
über d
führten
Riz ba
Es
betrefe
min
Cassen
Den s
Prücl
werden
bernein
Endl
forische
im Ja
Dr. B
sen, d
die Be
tigen
Regier
in Be
würde.
Stener
Lage d
Schulb
Näran
rische
führun
die An
entwar
präjud
Wal t
zweide
merkli
Stener
lebst
Die Ra
der Bu
auf die
Aus
4 Uhr
Waf.
getroff
Victor
den W
Stadt
behörde
des E
entgeg
stischen
terung
Artiller
hohe
Walt
Pünige
italien
Stadt
eine
des
Prin
Genera
und be
von
welche
einen
dichtge
allen
waren
ganzen
Nach
um 5
Minist
Senat
An be
dem
Kaiser
eine u
und
brachte
wieder
und
schen
Beland
Das
heute
allefan
Reide
Nazi
geschid
des
die Fr
stätige
schaft,
begier
Die

Landtag.

Bresden, 18. October. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer gelangten fünf kleinere Vorlagen zur Erledigung. Die Rückzahlung der 4 1/2 procentigen Prioritätsanleihe Lit. D. der ehemaligen Albertsbahn-Gesellschaft wurde einstimmig genehmigt.

Der Gesetzentwurf, den Verkauf des Kammergutes Fürstentum mit Großschirma betreffend, wurde auf Antrag des Abg. Käferstein an die Finanzdeputation verwiesen.

Es fand ferner Annahme des Gesetzentwurfs, betreffend die Ankeräumung eines Präklusivtermins für die Gültigkeit der königl. sächsischen Cassenbillets der Ausgabe von 1867.

Endlich bewilligte die Kammer noch die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1876. Auf die Anfrage des Abg. Dr. Biedermann erklärte Minister v. Friesen, daß, sobald von den Organen des Reichs die Beibehaltung oder Verlegung des gegenwärtigen Budgetjahres beschlossen werden sollte, die Regierung ihrerseits die erforderlichen Maßregeln in Bezug auf das sächsische Budgetjahr treffen würde.

Abg. Ludwig bemerkte, die provisorische Steuererhebung sei eigentlich unconstitutionell, nach Lage der Sache aber treffe die Regierung keine Schuld. Abg. Dr. Gensel provocirte eine Erklärung der Regierung darüber, daß die provisorische Steuererhebung keinen Einfluß auf die Einführung der Einkommensteuer habe, und erhielt die Antwort, daß mit der Annahme des Gesetzentwurfs der Einkommensteuer in keiner Weise präjudicirt werde.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt. Die Kammer gedenkt in derselben die Vorberatung der Budgetvorlage und des Rechenschaftsberichts auf die Jahre 1872-1873 vorzunehmen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Mailand, 18. October, Nachmittags 4 Uhr 20 Minuten, meldet der Telegraph: Se. Maj. der Kaiser Wilhelm ist soeben hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von dem Könige Victor Emanuel, den Prinzen des Könighaus, den Ministern, dem Präfecten, dem Syndicus der Stadt und den Epäsen der Civil- und Militärbehörden empfangen worden. Nach dem Verlassen des Salonwagens ging Se. Majestät dem Könige entgegen und begrüßte denselben unter enthusiastischen Zurufen der zahlreich anwesenden Bevölkerung auf das Herzlichste.

wendigkeit der Wittivanz Italiens ergeben, der Besuch des deutschen Kaisers sei die Vervollständigung des Besuchs des Königs Victor Emanuel in Berlin und Wien und des Kaisers Franz Joseph in Venedig.

Die Wiener officiële „Vol. Corr.“ weiß folgendes zu berichten: „Von wohlunterrichteter Seite in Berlin erhalten wir folgende bemerkenswerthe Zeilen: Der Reichskanzler Fürst Bismarck wird den Kaiser nicht nach Italien begleiten. Die längere Reise muß auf Grund ärztlichen Rathes unterbleiben, um die Stärkung des Fürsten, der für die Zeit des Reichstages einer ausgedehnten Thätigkeit entgegengeht, nicht zu unterbrechen.“

Der Verkehr des Herrn Wagener mit dem Fürsten Bismarck in Vargin ist für die Leute, für welche das Geheimnißvoll-Schwärzliche stets den Vorzug vor dem Natürlichen und Verständigen hat, ein überaus willkommenes Thema. So schreibt die Berliner „Montags-Zeitung“:

Der Geheimrath Wagener hat volle 3 Wochen, mit Unterbrechung weniger Tage, bei dem Fürsten Bismarck auf Vargin gewohnt und ist erst vor wenigen Tagen von dort zurückgekehrt. Man soll im hohen Rath allerlei Entwürfe für den Reichstag gebracht haben. Entwäre aber die sociale Frage und dergleichen Dinge mehr. Es weht eine schwüle Luft in Regierungskreisen über dieser Vorgänge. Es sieht nicht danach aus, als ob man sich, bei aller Verehrung für Bismarck, Gesehe Wagener's Richtung gelassen lassen würde. Uebersaupt dürften wir während der nächsten Reichstagsession sehr merkwürdige Dinge erleben.

Der letzte Satz ist sehr instructiv. Was die „Gesehe Wagener'scher Richtung“ betrifft, so hat sich im Bundesrathe vordem noch keines präsentirt, und durch diesen geht für Regierungsvorlagen doch der einzige Weg in den Reichstag. Bei der ohnehin unangenehmen Luft, welche in Vargin herrschen soll, wäre es freilich besser, Herrn Wagener würde nicht so häufig gestattet, dafelbst zu erscheinen; da indeß gegen Liebhaberinnen Nichts auszurichten ist, so sollte man ihnen wenigstens nicht eine Wichtigkeit beilegen, die sie nicht verdienen. Der Eifer, mit welchem ein Theil der Presse das Kommen und Gehen des Herrn Wagener in Vargin übermacht, bereitet gewiß Niemandem so viel Freude und Genuß wie eben — Herrn Wagener.

Mit dem Jahre 1876 laufen die Verträge des englischen Postdepartement mit dem Norddeutschen Lloyd in Bremen und dem englischen Dampferlinien ab, und die englische Regierung beabsichtigt neue Contracte auf gleicher Grundlage nicht einzugehen, sondern nach Verhältnis der übernommenen Beförderung an Seepor to treten zu lassen. Damit würde auch die Zahlung großer jährlicher Subventionen an die obengenannten englischen Dampferlinien aufhören. Der Norddeutsche Lloyd hat indessen, obgleich er seit seinem Bestehen auch die englische Post mit seinem Dampfem befordert, niemals eine eigentliche Unterstützung von England erhalten. Während die beiden englischen Linien von der Regierung ihres Landes gegenwärtig eine Unterstützung von 105,000 Mfr. jährlich erhalten, hat die deutsche Linie nur eine mäßige, nach der Zahl der mit ihren Schiffen beförderten Briefe sich bestimmende Vergütung erhalten. Daß eine deutsche Gesellschaft, die nur auf ihre eigenen Kräfte angewiesen ist, sich im Wettstreit mit den englischen Linien, die früher noch viel höhere Staatsunterstützung erhielten als jetzt, zu einer solchen Höhe emporarbeiten konnte, daß sie die meisten derselben an Größe weit übertrifft, verdient gewiß hervorgehoben zu werden. Die Aufhebung der Subsidien an die englischen Gesellschaften, welche auf Grund derselben durch Preisherabsetzung ihrer Passagierbeförderung namentlich den deutschen Dampferlinien eine äußerst gefährliche Concurrenz bildeten, wird voraussichtlich der deutschen Rheiderei von hohem Nutzen sein. Der englische Generalpostmeister hat in einem Schreiben an das amerikanische Postdepartement um Auskunft über das von der Unionregierung befolgte System der transatlantischen Postbeförderung nachgesehen. Danach ist die Wahl der Dampfer und Routen vorbehalten und den betreffenden Schiffen wird je nach der erhaltenen Menge der Postfächer ein Seepor to bezahlt.

Die General-Telegraphen-Direction hat ange sichts der häufigen Beschädigungen an Telegraphenanlagen unter Hinweis auf die bezüglichen Bestimmungen des Straßengesetzes bekannt gemacht, daß Demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlich oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen der Art ermittelt und zur Anzeige bringt, daß sie zum Erlasse und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von 15 M. in jedem einzelnen Falle aus dem Fonds der Reichs-Telegraphenverwaltung gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Beschädigungen wegen jugendlichen Alters oder sonstiger persönlicher Gründe nicht bestraft oder zum Erlasse herangezogen werden können; desgleichen auch dann, wenn die Beschädigung noch

nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlagen verübte Unfug aber so weit besteht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann. Wie sich herausgestellt hat, werden die meisten Beschädigungen an den Isolatoren durch Steinwürfe verursacht.

Aus München nichts Neues, so werden die Zeitungen jetzt wohl einige Tage, unter Nachahmung des berühmten Bodele'schen Berichts, zu melden haben — ohne daß wir durch diese Dindentung etwa den Ausgang der Münchener Krisis an Wichtigkeit mit dem der Belagerung von Paris wollen vergleichen wollen. Vorderhand hat das Ministerium dem Könige seine Entlassung angeboten, ein selbstverständlicher Schritt, dessen Bedeutung aber erst durch die darauf erfolgende Entscheidung des Königs bestimmt werden wird. In dieser Hinsicht schreibt die „Süddeutsche Presse“: „Was jetzt erfolgt, kann natürlich Niemand sagen. Auch in den eingeweihteren politischen Kreisen war man lediglich auf natürlichem Wege etwas dunkel gefärbte Combinationen beschränkt.“ König Ludwig befindet sich in Hohen schwangau. Am Sonntag sollte sich dorthin zu ihm auch der Cabinetsecretair v. Eisenhart begeben, vielleicht, um über das Resultat der telegraphisch gemeldeten Sitzung des Staatsraths zu berichten. In dieser soll einer Mittheilung der „Allgemeinen Zeitung“ zufolge ein Gesetzentwurf, betreffend die provisorische Forterhebung der Steuern im ersten Quartal 1876 beraten worden sein. Diese Nachricht scheint darauf zu deuten, daß ein Aufschub der Entscheidung verschoben werden soll; sobald die Erhebung der Steuern für das erste Quartal des nächsten Jahres bewilligt wäre, könnte man die Kammer vor der Hand vertagen. Die Ultramontanen sollen freilich eingeschlossen sein, diese Steuerbewilligung zu verweigern, doch ist es immerhin fraglich, ob sie darin so einig wären, wie sie es in der Botirung der Adresse gewesen.

Dem „Journal des Debats“ wird unterm 16. Oct. aus Rom gemeldet: „Die Italienschen Nachrichten“ melden, daß der Papst vor einiger Zeit eine einflußreiche Persönlichkeit mit dem Kaiser Wilhelm sprechen ließ, um ihm die Kirche in Preußen anzuzufempfehlen. Eines der Ergebnisse dieser Schritte war eine dem Monsignor Ledochowski bewilligte Ermäßigung seiner Strafbuß um ein Jahr. Der Papst ließ dem Kaiser für diese Gnade und sein Versprechen danken. Neuerdings hat der Vatican die Gewissheit erhalten, daß Monsignor Ledochowski eine weitere Strafermäßigung erlangen wird.“ Die Gewähr für diese Nachricht müssen wir den Italienschen Nachrichten überlassen, deren officiële Beziehungen bekannt sind. Uebrigens weisen auch anderweitige Nachrichten darauf hin, daß die Lage des preussischen Episcopates die „Aufmerksamskeit“ des Vatican in erhöhtem Maße in Anspruch nimmt.

Die Küstenverteidigung durch Torpedos war bisher in Frankreich noch nicht definitiv geregelt. Einerseits hatte man sich noch für sein Torpedosystem entschieden, andererseits lag der Torpedodienst selbst noch sehr im Argen. Es wurden an verschiedenen Häfen mit verschiedenen Modellen Versuche gemacht und wenn diese beendet waren, so gab es eben keinen Torpedodienst mehr. Diesem Zustande soll jetzt ein Ende gemacht werden. Der Marineminister will System in die Sache bringen. Die Oberleitung des Submarinedienstes fällt künftighin in den einzelnen Departements den Seeprefecten zu, unter deren Leitung ein Generalmajor den unmittelbaren Befehl übernimmt. Außerdem wird in jedem Kriegshafen eine Commission eingesetzt, welche alle Einzelheiten vorbereitet, die gemachten Erfahrungen sammelt und dem Minister Vorschläge wegen Verteidigung der anliegenden Küsten vorlegt. Solche Commissionen werden zunächst in Brest, London, Portent, Rochefort und Cherbourg eingesetzt. Außerdem werden Torpedoschulen errichtet, in denen Officiere Unterricht erhalten und an die Mannschaften ertheilen.

Die Vorgänge in der bayerischen Kammer nehmen in den englischen Blättern die erste Stelle ein. Die „Times“ spricht sich in einem Artikel, dessen Gedanken von fast allen anderen Blättern in ähnlicher Weise wiedergegeben werden, folgendermaßen aus: „Bei seiner Rückkehr nach München muß der König eine Entscheidung treffen, welche einen Wendepunct in der Geschichte Bayerns bilden mag. Wenn Oesterreich der Führer Deutschlands wäre und wenn die Fall'schen Gesetze auf sein Geheiß entworfen worden wären, würden die bayerischen Katholiken nicht halb so zornig sein, als sie es heute sind. Sie würden gedacht haben, daß diese Edicte bloße Epiphenomenen der nationalen Politik seien. Eine katholische Macht, würden sie gegoltert haben, könnte keine dauernde Feindseligkeit gegen den heiligen Stuhl entfalten. Aber sie wissen, daß Preußen protestantisch und ebenso lähe wie protestantisch ist. Sie haben gelernt, daß es die Gewohnheit besitzt, ein einmal begonnenes Werk fortzusetzen, und sie fürchten, daß es mit derselben Ausdauer, welche dem Reich das mächtigste Heer der Welt gegeben hat, seinen Kampf mit dem Papstthum fortführen dürfte. Es kann also nicht bezweifelt werden, daß die meisten Bayern entschlossene Feinde Preußens sind, und wenn der König sich durch die Geheiße bloßer Massen leiten ließe, würde er sein Ministerium sofort entlassen. Aber es ist selbst für constitu-

tionelle Monarchen nicht immer gerathen, die Regeln des Constitutionalismus streng anzuwenden. Wenn die eine Seite numerisch stark ist, besitzt die andere Intelligenz, Reichthum und hervorragende Stellung. Die mächtigsten und die conservativsten Classen begünstigen diesmal die liberale Partei. Der König dürfte die Bedeutung der Minorität hinterlassen, wenn Bayern eine gewöhnliche unabhängige Monarchie wäre, aber so lange es einen Theil des deutschen Reiches bildet, muß es weitere Gesichtspuncte ins Auge fassen, und ein ultramontanes Ministerium würde sofort München mit Berlin verwickeln. Der König kann nicht der Opposition nachgeben, ohne sich das Papstthum zum Freunde zu machen und Preußen Widerstand zu leisten. Die neuen Minister würden vielleicht ihr Werk beginnen mit der Wiedereingabe jener Rechte, die theilweise auf die Anstiftung des Königs selber den „Katholiken“ gewährt wurden, und würden Bayern somit zu einem Kampfboden gegen die Fall'schen Gesetze machen. Die preussischen Ultramontanen selber würden sie dazu ermuntern und auf diese Weise dürfte die Opposition gegen die Kirchenvolitik Preußens bald zu einer gefährlichen Agitation gegen Preußen selber führen. Bayern hat ohne Zweifel ein ausdrückliches Recht, dies Alles zu thun, aber Fürst Bismarck hat sich nicht durch seine Toleranz gegen Opposition berührt gemacht. Er würde schleunigst sein Mißfallen mit Freimüthigkeit äußern, wenn er finden sollte, daß Bayern der Brennpunct einer ultramontanen Verschwörung gegen den Frieden des Reiches ist. Der König muß sich durch entferntere Rücksichten als die, welche in der Adresse dargeboten sind, leiten lassen und er wird die Kathschläge erhaltener Parteigänger hinterlassen. Wie aber auch seine Entscheidung ausfallen mag, so wird der Kampf zwischen dem Vatican und Berlin auf bayerischem Boden fortgeführt werden, obwohl er unter einem liberalen Ministerium eine weniger gefährliche Form als unter einem ultramontanen Cabinet annehmen würde.

Madrid Nachrichten der Wiener „N. F. Br.“ zufolge gewinnt in Spanien die antimonarchische Bewegung an Ausdehnung. Serrano würde nach diesen Mittheilungen eine Doppelrolle spielen, welche seinem früheren politischen Treiben jedenfalls nicht wider spräche. Während er einerseits Alfonso huldigt, würden von ihm andererseits die Fäden einer Verschwörung gegen das alfonseische Königthum gezogen werden. Die bei den spanischen Wirren seit jeher, spielt auch diesmal der Weiberrod dabei seine Rolle. Die Gemahlin Serrano's, die Herzogin de la Torre, soll nämlich den eigentlichen Verkehr mit den Agitatoren unterhalten, damit der Dictator nicht zu früh compromittirt werde. — Die letzte Post aus Cuba bringt ungünstige Nachrichten für die Madrider Regierung. Man erwartet dort in großer Angst die vom General-Capitain Balanosa verlangte und hier zugesicherte Verstärkung von achtzehntausend Mann. Andererseits soll es nach einer Newyorker Depesche dem Präsidenten der provisorischen Regierung Cuba's, der zur Vertreibung von Hülfsmitteln für den Aufstand sich nach den Vereinigten Staaten begeben, nicht gelinge, die spanische Kreuzerflotte zu durchbrechen. Da derselbe nicht das Beispiel Gambetta's nachahmen und eine in diesem Fall auch viel gefährlichere und unsichere Luftfahrt unternehmen will, so muß er desglückselig die tragi-comische Figur eines Revolutionsoberhauptes in paribus spielen.

Meteorologische Beobachtungen

an der Universalitätsternwarte zu Leipzig vom 10. October bis 16. October 1875.

Table with columns: Tag, Beobachtung, Barometer in Millimeter, Thermometer nach Celsius, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Beschaffenheit des Himmels. Rows 1-16 showing daily weather data.

*) Nachts Regen; früh, Vormittags und Mittags Regen; Nachmittags bis 1/2 Uhr Regen. *) Morgenroth; Morgens 1/2 Uhr etwas Regen, ein Regenbogen; Nachmittags 1/2 Uhr regnerisch; Abends von 6 Uhr an Regen. *) Nachts Regen; den ganzen Tag und Abends Regen. *) Nachts Regen; Nachmittags einzelne Regentropfen; Abends Regen. *) Nachts Regen; Abends von 1/2 Uhr an Regen. *) Die ganze Nacht Regen; früh und Vormittags Regen; Mittags und Nachmittags Regen; Abends Regen.

Gärten werden in Ruhestand gesetzt Eisenbahnstraße Nr. 7, beim Hausmann.

Gesucht werden noch einige Gärten zur Bearbeitung, und neue Anlagen werden geschmackvoll hergerichtet. Adressen bittet man niederzulegen Nürnberg Straße Nr. 43 beim Hausmann und Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Die heftigsten Zahnschmerzen werden augenblicklich gestillt durch Dr. Grünström's Schwedische Zahntropfen, in Flaschen à 60 J nur allein echt bei Theodor Pfizmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

INJECTION BROU Hygienisch und unfehlbares Schmerzmittel, das ständige, welches ohne irgend welchen Zusatz heilt. Es haben in den vorzüglichsten Apotheken der Welt 150jähriger Erfolg. In Paris, beim Erfinder Bro u. Beslard Magnin 154. Für Nachahmungen wird gewarnt. Central-Depot in Deutschland bei Klein & Co. in Frankfurt a. M.

Bergmann's Zahnmittel. Ein Bild eines Mannes in einem Anzug, der ein Zahnrad hält. Text: 'Zahnmittel', 'Waldheim i. S.', 'C. F. Schaubert's Nachf.'

Gegen Gicht, Rheuma, rheum. Zahn- u. Kopfschmerz, Magenkrampf, Gliederschwäche, besonders bei Kindern, Lähmungen, Gliederschmerzen, nicht angebrochenem Frost, Rückenschmerz etc., empfiehlt die Apotheke Neu-Grödorf, Sachsen, Kärntnerden Kerzenbalsam à Fl. 50 J. - Zu haben mit vielen Dankschreiben Geheilte in Leipzig Albertapothek, Dresden Salomonapothek.

Abfall-Seife à Paquet 25 Pfg. Kamprath & Schwartz, Leipzig.

Gute Tinte bei Paul Strobel in Gera.

Pariser Glanzwähse, überraschend gute Qualität, in eleganten Blechdosen à 10, 20 und 40 J. Wiederverkäufern Rabatt. Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt.

Maiz und Maisschrot offeriert billigst F. Stiefel in Leipzig, Brühl, „Stadt Freiberg“.

BLAUER UND GOLD. STERN. MANTTUCH. Geb: Reichenheim. HAIN-STR. Ein Bild eines Sterns mit einem Mantel in der Mitte.

- Englische 1/4 br. Waterproof in allen Farben à Meter 4 L 50 J - 1/2 2 L 60 J.
Damenstiche Prima Qual. in allen Farben, à Meter 4 L 50 J - Leipzig 2 L 60 J.
Doublestoffe f. Damenmäntel in schwarz und blau à Meter 7 L - Leipzig 4 L.
Prima Kamad für Hauskleider in den neuesten Farbenstellungen à Meter 2 L 25 J - Leipzig 1 L 30 J.
Belours und Plüsch, schwarz, blau, braun, weiß und grau à Meter 4 L 50 J - Leipzig 2 L 60 J.
Kod- und Hosenstoffe neuester Muster à Meter 7 L - Leipzig 4 L und darunter.
Dauerhafte dicke Stoffe für Knaben-anzüge à Meter 7 L - Leipzig 4 L u. darunter.
Neueste Paletotstoffe à R. 13 L 50 J.
Schlafrock- u. Zoppenstoffe à Meter 6 L und darunter.
Krausen und Krümmen für Besatz à R. 4 L 50 J - Leipzig 2 L 60 J u. billiger.

Ausverkauf von Spielwaaren Brühl 75, Gewölbe. Händlern besonders billig.

Steinkohlen, Wenzelsberger, Böhmische Braunkohlen offeriert in 1/2, 1/3, 1/4 Lowry Hainstraße 3, 1 Tr. A. Glöck.

Das Strumpfwaren-Lager

von Th. Hagendorf, 10 Brühl 10, vis à vis der Blauenischen Passage.

empfehlen für bevorstehende Winterzeit sein bedeutend vergrößertes Lager in wolleuen Phantastik-Artikeln für Damen und Kinder, sowie Jagdwesten und Strümpfe, seidene und wolleue Cachenez, Samabenden und Leibjaden in Vigogue, Wolle und Seide, Unterbeinkleider dergl., Leibbinden, Sandstühe u. s. w.

Alles in größter Auswahl und bei billiger Preisnotirung No. 10 Brühl No. 10.

Reichsstr. 55, I. EMIL ELZE Reichstr. 55, I.

Breite echte Mäntel-Sammete, von dem billigsten deutschen Fabrikat bis zur hochfeinsten französischen Waare in 10 Qualitäten.

Wasserdichte Betteinlagen für Kinder, Kranken- und Wochenbetten, Gummi-Luft- und Wasserkissen, Clysopompes zum Selbstgebrauch, sowie alle zur Krankenpflege nöthigen Apparate empfiehlt Carl Katzenstein, 4. Grimma'sche Strasse 4.

Neuheiten

In Point laces-Arbeiten, als: Taschentücher, Barben, Schlipse, Spitzen etc., ferner in Vordruck: Decken, Schürzen, Taschen, Streifen, Kinderkleider etc., sowie in angefangenen Tüll-, Java- u. Waffeldecken, empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen

Wolf & Lucius, No. 7. Thomagässchen No. 7.

Anerbachs Keller. Holsteiner Austern, Limfjord-Austern, Helgoländer Austern à Dutzend 1 Mark 75 Pf. Täglich gereinigte Austern à Duzd. 2 Mark 25 Pf.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Items include Lagerbier, Bayerisch-Export, Böhmisches Lagerbier, etc.

Hermann Kormann, Leipzig, Kleine Fleischergasse 15, hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Grosser Ausverkauf von Pelzwaaren Brühl 17, Eckgewölbe d. Reichsstrasse. B. Bohnert, Neumarkt 34, nahe dem Gewandhause.

Wasch-Maschine neuester Construction empfiehlt F.E. Doss, Thomagässchen. !Baumaterial! Gebr. Franke, Baumaterialien-Handlung, Leipzig, Jenaer Platz 34.

Kohlen in 1/2, 1/3 und 1/4 Lowry offeriert G. W. Beyrich, Leipzig, Nr. 33 Eldonienstraße Nr. 33. (R. B. 401.) ganz trocken, gespalten à Cubikmeter 4 1/2 J franco Keller lief. Ad. Born, Gohliser Weg, vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch au J. F. Osterland, Markt 4.

Holz Krauthaupter verkauft das Rittergut Schnefeld. watte jeder Qualität und Quantität Markt 2. Ritterguts-Butter, beste reinwachsende Waare, 1 L 25 J pr. Spd., Reichstraße Nr. 8/9, Hof parterre.

Spanische Weinhandlung und Weinstube, Reinhold Achermann, Petersstr. 14, Schlotterhaus. Leichter Tafelwein: Tarragona, roth und weiss, à Flasche 1 L 50 J, Priorato, à Fl. 2 L Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc. En gros et en détail.

Zerbster Bitterbier in Original-Gebinden von 20 Liter an empfiehlt den Herren Restaurateuren und Wiederverkäufern zu Brauereipreisen A. R. Nägler, Katharinenstraße 16, Leffingstraße 11.

Weintrauben-Verfand. Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte versendet in Kisten zu 1, 2 und 3 Ekr. in bekannter solider Verpackung E. Starke, Weissen, im September 1875.

Stötteritzer Kartoffeln liefere ich den Centner ff. weiß gegen 300 J, den Centner blaurothe gegen 250 J frei Wohnung. Bestellungen erbitte ich entweder direct oder niederzulegen bei Firma: Ernst Hauptmann, Kaufhalle, Rittergut Stötteritz. Hugo Mothes.

Gemüse confervirt in Blechdosen verschiedener Größe, als Stangenporgel, Bruchporgel, Junge Schoten, Schnittbohnen, Champignons etc. nur Prima Waare empfiehlt Leopold Lyszow, 24. Steiner's Passage 24.

Für Butterhändler. Feine süße Senabutter liefert gegen Nachnahme billigst Carl Pönitz, per Adv. Hrn. Krauthelm, in Conthofen (Algäu), Bayern.

Butterhandlung R. Straub, Katharinenstraße 26, empfiehlt täglich frische Sendung Rittergutbutter pr. Ranne 280 J. Süße Schweizerbutter. Feinste Salzbutten. Wiederverkäufern Rabatt.

Saure Gurken in Fässern von 30-60 Schock Inhalt, Senf-Gurken in Fässchen von ca. 10 Pfd. von bester Qualität versendet unter Nachnahme billigst Hilmar Klinghammers Nachfolg. in Langensalza.

Magdeburger Saucischen und Jauersche Wurst zu jeder Zeit frisch bei Hermann Heim, Münzgasse.

Schwarzwild offerirt die Fürstl. Wildkammer-Verwaltung in Rudolstadt. Noch nicht dagewesen fettes Gaten und Kapannen lebend Stück 22 1/2 J werden verkauft Saffhaus Paraisch am Brühl, Leipzig. (H. 33915 b.)

Verkäufe. Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthal. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 56, Papierhandlung.

Zu verkaufen ist ein zwischen der Rodauer Straße u. dem Schönfelder Wege geleg. großes Feldgrundstück, unter welchem fast durchgängig u. mächtig guter Sand steht u. welches auch zu Abgabe von Bauplätzen sich eignet. Näheres bei Advocat Heinrich Socz.

Bauplätze von 15 J bis 7 1/2 J pr. □ Elle zu verkaufen durch A. W. Loff, Poststraße 16.

Zu verkaufen ist ein zur Bebauung, namentl. zu einer größeren Fabrikanlage vorzögl. geeignetes, 1 1/2 Ader enthalt. Areal am Tüschelwege unter angemessenen Bedingungen durch Advocat Heinrich Socz.

Sofortiger Gutsverkauf. Veränderungshalber für 12,000 J mit 41 Ader Areal, 9 Gebäuden, ausgez. Inventar, sämtlichen Erntevorräthen, 3 Herde, 9 St. Rindvieh, Schweine u. s. w., mit 3000 J Anz., verbl. Restkaufzettel bei pünctlicher Zinszahlung 5 Jahr umföndbar. - Alles Näheres zu erfragen unter Adresse G. K. H. 23. Annunen-Expedition von G. L. Daube & Co., Grimma.

Zu verkaufen unter vorthellhaftesten Bedingungen eine kleine Villa mit Garten und Stallung. Näheres zu erfahren Katharinenstraße Nr. 16, Mittelgebäude 1 Treppe. Gänzer in allen Stadth. zu div. Preisen u. günstigen Bedingungen zu verkaufen durch A. W. Loff, Poststr. 16, L.

1 Bettstirn, 2 Spiegel u. 1 Klavier...

Gesucht per sofort 2000 gegen gute Hypothek...

100 werden auf ein halbes Jahr gegen Sicherheit...

Ein junger Mann, in bedrängter Lage, bittet um ein Darlehen...

Junge verk. Leute bitten edelwert. Menschen um ein Darlehen...

Sollte nicht jemand einem armen Mädchen, der ihr ganzes Lebensglück...

Bau-Vorschuss

gegen Cautionshypothek und Acception. Gesuche erbeten...

30.000 M und 15.000 M sind gegen Hypothek...

2-3000 M Cautionshypothek auf Hausgrundstücke...

Große Posten Zinstungsgelder sind 27.500 M...

In momentanem Verlegenheit

sich Befindende erhalten unter Discretion Cassavorschüsse...

Unkündbare Bankgelder

sind in Beträgen von 5-100.000 M zu den günstigsten Bedingungen...

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke...

Geld in jeder Höhe (auf alle Werthfachen)...

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke...

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände...

Geld auf alle Werthfachen mit Mühl-, Zinsen...

Heiraths-Gesuch.

Ein händiger Lehrer in Leipzig, 30 Jahre alt, sucht zum Zweck...

Heirathsgesuch.

Ein 25jähr. Arzt in guten Verhältnissen sucht eine Lebensgefährtin...

Eine junge Wittwe, mit schöner, vollständig eingerichteter...

Sollte ein nicht angebildetes, dabei jedoch einfach und häuslich...

Gebildete Herren und Damen,

die sich einem massiglich-dramatischen Cirkel anschließen...

Privat-Entbindungen.

Damen finden unter strengster Discretion Notate zuvor freundliche Aufnahme...

Offene Stellen.

Zum baldigen Eintritt suche einen mit allen Contorarbeiten...

Correspondent und Buchhalter gesucht von einer Portland-Cementfabrik...

Gesucht 2 Buchhalt., 1 Cass. (Cont.), 3 Comm., 4 Bervo., 3 Kellner...

4 Commis, 5 Schreiber, 2 Verkäufer, 2 Boten (mit Cont.)...

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-geschäft wird ein gewandter tüchtiger...

Commis

als Verkäufer gesucht. Eintritt muß sofort erfolgen können...

Offene Commis-Stelle.

Für das Comptoir eines auswärtigen bedeutenden Ladefabrik...

Buchhalter gesucht.

Für ein Bankgeschäft in einer lebhaften Kreisstadt...

Ein tüchtiger Colonialwaaren-Groß-Geschäft...

„Offene Stellen“

für angehende Commis, Verkäufer, Buchhalter, Reisende...

Ein Reisender,

der in der Essenz- u. äth. Öl-Branchen längere Zeit...

Ein solider junger Mann, im Rechnen und Schreiben...

Junge anständige Leute erhalten Stellung Töpferstraße Nr. 3...

Verwalter = Gesuch.

Unterzeichneter sucht zum sofortigen oder auch späteren...

Für Xylographen.

Nach Stuttgart werden 4 tüchtige Leute für Landschafts-...

Ein in englischer Schrift tüchtiger Kupferstecher...

Ein Buchdrucker für die Handpresse gesucht Herm. Springer...

Gute Rosenbruder W. Henke, Gr. Windmühlengasse 42.

Buchbindergehülfen, accurate Arbeiter, sucht Dr. Göber...

Bei 1500 Mark

jährlichem Gehalt wird ein durchaus tüchtiger, mit der Sigsichen...

Maschinenmeister

gesucht. Nur Leute, welche vorzügliches leisten, wollen ihre...

Ein accurater Buchbinder, welcher Lust hat sich auf Federarbeit...

Buchbindergehülfen und Hefetinnen sucht Adolph Babe...

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe, der gut verdienen kann...

Ein anständ. Barbiergehülfe nach ausw. gesucht Reudnitz...

Ein solider und tüchtiger Barbiergehülfe kann zum 1. Nov....

Für unsere Outfabrik...

suchen wir einen tüchtigen Formenmacher, Wochenlohn im Anfang...

Gesucht wird ein Tischler Breitenfelderstraße 3, parterre.

Ein Tischler, welcher gut poliren kann, findet Beschäftigung...

Ein Bautischler nach auswärts wird gesucht Nähe zu...

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf weiße Arbeit...

2 Tischler und 2 Polster finden dauernde und lohnende...

6-8 Holzarbeiter

auf Werkzeug werden bei dauernder Arbeit nach auswärts...

Schriftliche Meldungen durch die Expedition dieses Blattes...

Gesucht wird sofort ein solider fleißiger Blaufarber...

Ein Glasergefellen f. Th. Böhm, Höhe Str. 5.

Zwei Bergolbergergehülfen

werden zum sofortigen Eintritt gesucht von Pietro Del Vecchio.

Gesucht wird ein tüchtiger Gas- und Wasserleitungsarbeiter...

Einem tüchtigen Metall-Arbeiter, welcher nebenbei Kost...

Metalldreher,

welche auf Gasarbeit mit Dampftrieb eingerichtet sind...

Einem tüchtigen Klempner sucht Burkhardt, Berliner Straße 1.

Einem tüchtigen Klempnergehülfe sucht gleichzeitig...

Sofort können 1-2 gute Maurer Arbeit erhalten in...

Zwei Kürschner-Gehülfen werden unter sehr günstigen Bedingungen...

Gesucht 2 Kürschnergehülfen (Nadelarbeiter) nach auswärts...

Gute Mod. und einen Tag Schneider suchen Ein guter...

Ein Lehrling

wird für ein biegsames Engros-Geschäft per sofort oder...

Gesucht 2 j. Kellner, 3 Kellner, 1 Stellmacher...

Ein Kellner von 17-18 Jahren wird gesucht sofort.

Sofort gesucht ein streng solider Kellner bei...

2 Boten mit 300 M Caution sucht F. C. Rennewitz...

Gohlis.

Hotel Stadt Naumburg wird zum 1. Noobr. ein zuverlässiger...

Ein Buchbinder-Markthelfer gesucht Köpferstraße...

Ein zuverlässiger Papierzähler wird gesucht vom Bibliographischen Institut...

Gesucht wird ein kräftiger Mensch zu Gartenarbeit...

Ein Kutscher

wird gesucht Inselstraße 3. Gesucht wird zum sofortigen...

Ein Knacht für Landwirtschaft. Näh bis Mittag...

Gesucht 1 Kellerburche Gr. Fleischergasse 3, I. Ein Laufburche...

Ein zuverlässiger Laufburche wird gesucht bei hohem Lohn...

Ein starker Laufburche, welcher gute Zeugnisse...

Eine tüchtige Verkäuferin wird für ein feineres...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Ein anhängiges gebildetes Mädchen, welches längere...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Plätten und Serviren erfahren u. welches gute Zeugnisse besitzt, sucht per 1. Nov. eine Stelle als Jungemagd. Zu erfahren Wintergartenstr. 10, b. Hausmann.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zur Bedienung der Gäste. Zu sprechen Neumarkt 46, 2 Tr., beim Hausmann.

Ein junges anständ. Mädchen sucht 1. Novbr. Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 im Schnittgeschäft.

2 Stubenmädch., 1 Kindermädchen, 4 Mädch. für Küche u. Haus, gut empfl., suchen sof. od. 1. Nov. Stelle durch Fr. Klöpke, Katharinenstr. 19, P. II.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus zum baldigen Eintritt Burgstraße 6, 2 Treppen bei Frau Bern. Westheim.

1 anst. Mädchen f. sof. od. 1. Nov. Stelle f. Küche u. Haus. Zu erf. Nicolaisstr. 31, P. 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit Burgstraße 2, 4. Etage.

Ein j. anst. gut empfl. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit oder als Stubenmädchen. Näheres Kuenstr. 16, 1. Et., Ecke der Waldstr.

Ein anst. Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Stubenmädchen Stellung. Beste Adressen werden erbeten bei Friedrich Sed. Barfußstraße.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst f. Küche und häusliche Arbeit, auch im Nähen u. Plätten erfahren, zum 1. oder 15. November. Adressen bittet man unter F. F. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mädchen, das einer guten bürgerl. Küche allein vorsehen kann u. häusl. Arbeit übernimmt, sucht zum 1. Nov. Stelle. Adr. werden durch das Wirtsgeschäft Petersstraße 37 erbeten.

Ein älteres Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht, sucht sofort Stelle für bürgerliche Küche oder als Wirtshauskammerfrau. Näheres Sternwartenstraße 18c Hof 1 Treppe bei Kießling.

Ein junges Mädchen sucht einen anständigen Dienst. Näheres Taxacher Straße 21, im Hofe links 2 Treppen b. Schloffer.

Ein ord. Mädchen von 16 Jahren sucht zum 1. Nov. eine Stelle für häusl. Arbeit, womögl. bei einzelnen Leuten. Bitte Adr. niederzulegen bei Frau Müller, Böttcherz. 3, Schuhmachergewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches in Herren- und Damenwäsche vollständig erfahren ist, sucht passende Stelle. Adressen bittet man Burgkeller-Durchgang bei Herrn Frehe abzugeben.

Geehrten Herrschaften wird weibl. Dienstpersonal kostenfrei nachgewiesen durch Frau Modes, Schützenstraße 4, 4. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche Beschäftigt ist und sich keiner häusl. Arbeit schent, sucht Stelle. Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Nov. Fleischergasse Nr. 5 im Hofe.

Ein ord. Mädchen v. 18 J. sucht Stelle als 2. Küchenmädchen, Zeugniß gut. Univ.-Str. 12, I.

Ein fleißiges u. ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit schent, sucht Dienst bei anständ. Herrschaft zum 1. Nov. Mühlengasse Nr. 7, part.

Ein anständiges Mädchen in gestrigen Jahren, das in der feineren Küche bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder zum ersten November Stellung. Beste Adressen werden erbeten Berliner Straße Nr. 101, 2. Et. rechts.

Geehrten Herren und Damen empfehle ich gut attestiertes weibliches Dienstpersonal und bitte bei Adressen sich meines Briefkastens zu bedienen. Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Ein ordentl. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorsehen kann, zwei für Alles empfiehlt Fr. Gruntpförrer, Wiesenstraße 20, III.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Erfahrung im Kochen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in feiner Restauration Stellung. Persönlich zu sprechen Schützenhaus, Wintergartenstr. 9.

20-30 Dienstmädchen empfiehlt Nachm. 3-5 Uhr der Dienstm.-Bazar Nr. 27 Renkirschhof Nr. 27.

Ein junges Mädchen sucht Dienst 1. Nov. bei Kindern. Zu melden Antonstraße Nr. 11.

Eine zuverlässige gewissenhafte Kindermädchen sucht Stelle bis 1. oder 15. Nov. Adr. sub F. 9 durch die Filiale d. Bl. Hainstraße 21 erbeten.

Eine Frau sucht Aufwartung. Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 1 Treppe links.

Eine gesunde Amme sucht Stelle durch Frau Gebamme Zimmermann, Peterssteinweg 11, 1 Tr. Kräft. Vandammen f. Et. Universitätsstr. 12, I.

Mietthgesuche.

1-2pferdige Dampfkrast mit kleinerem Local wird zu mietzen gesucht von Mehlmann & Dressel, Nordstraße Nr. 17.

Eine Holz-Drehbank wird zu mietzen gesucht. Adressen unter W. 543. in der Exped. d. Bl.

Zu pachten gesucht eine Schmiede oder ein dazu passendes Local. Adr. bittet man abzugeben Böttchergässchen 7, in der Restauration.

Ein Gewölbe, inn. Stadt, wird sof. zu mietzen gesucht durch Frau Franke, Böttchergässchen 3.

Gesucht wird ein Geschäftslocal mit Wohnung per 1. April 1876 im Preise von 600 bis 900 A in der innern Stadt oder inneren Vorstadt.

Beste Adressen bittet man Neumarkt Nr. 11 im Geschäft abzugeben.

Ein Gewölbe mit Wohnung für Material- u. Producten-Geschäft wird sofort oder später gesucht. Adressen bittet man mit Preisangabe unter M. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe oder zugfreier Hausstand. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Eine Schenke od. Remise zur Unterbringung von 5 Wagen gesucht. Adr. mit Preisangabe für 1 Jahr niederzulegen Königplatz 15. (R. B. 441.) H. Ackermann.

Ein Eishaus oder Eiskeller wird zu mietzen gesucht. Adressen unter L. H. 11 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Villa ganz oder bis 10 Stücken zu mietzen gesucht per Ostern. Stellung und Garten Bedingung. Adressen sub „Villa 10“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein Parterre-Familienlogis, in südlicher oder östlicher Vorstadt. Adr. mit Preisangabe Nürnberg Str. 24, Bürlengestäß.

Zu Ostern 1876 wird in der West-, Nord- oder Ostvorstadt eine erste Etage oder erdichtetes Parterre mit Gartenbenutzung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. E. 3. befordert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird bis Ostern oder früher eine Wohnung, bestehend aus 5-7 Zimmern, zwischen der Wintergartenstraße und dem Bayer. Bahnhof gelegen. Adr. G. 38 an D. Klemm, Universitätsstr.

Eine gut situierte ältere Dame sucht p. Ostern fr. mittl. Logis, sonnig, West- oder Süd-vorstadt. Adr. mit Preisangabe unter Chiffre E. F. erbeten in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Ein feines Logis in 2. Etage, gesunder Lage, Nähe d. inn. Stadt, im Preise von 5-600 A wird zu mietzen gesucht. Adr. unter E. J. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 1. April von pünctl. anständ. Familie ohne Kinder eine mittlere Wohnung am liebsten Nordviertel oder Nähe des Fleischergässchens und Färberstraße. Beste Adr. mit Preisangabe erbeten Wendelslohstraße Nr. 7, part. rechts.

Sofort eine Wohnung gesucht im Innern der Stadt im Preise von 200 A. Adr. A. v. B. bis heute Mittag in d. Fil. d. Bl., Hainstr. 21.

Ein Logis im Preise von 150-200 A, innere Stadt, wird von pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adr. erbitet man Grimm. Str. 31, IV.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern eine 2. Etage in der Reichstraße im Preise von 4-500 A. Adressen bittet man abzugeben im Porzellan-geschäft Seligshöfen bei Herrn Haschold.

Wohnungs-Gesuch. In der innern Stadt oder Promenade wird von feiner Familie zu Ostern 1876 eine Wohnung aus 6-7 Zimmern nicht über 2 Treppen für 9 bis 1200 A gesucht. Adr. L. L. 107 Exp. d. Bl.

Für Ostern 76 sucht ein Beamter eine Wohnung bis zu 900 A in der Ost- oder Süd-vorstadt. Adressen niederzulegen unter A. M. bei Gustav Hub.

Or. u. Südvorstadt Ostern 1876 3 Logis von 100-130 A gesucht durch Haseneyer, 2 Logis von 200-400 A, 2 Logis von 500-750 A Hofe Str. 7, I.

Eine nette Familienwohnung zum Preise von 250-500 A wird pr. 1. April 1876 zu mietzen gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Zimmerzahl u. des Preises unter W. W. 76. an die Expedition d. Bl.

Gesucht für Ostern 1876 ein Familienlogis im Preise von 100-140 A, Dresden, am Marienvorstadt (auch bis Bayerischen Bahnhof). Adressen erbeten unter T. H. 40. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von 2 einzelnen Leuten zu Neujahr ein freundliches Logis, wo möglich in der innern Stadt. Adressen niederzulegen Reichstraße 5, Schirmgeschäft.

Für junge Leute, welche sich Ostern verheir. wollen, wird in der Nähe der Joh.-Kirche ein Logis im Preise von 50-80 A gesucht. Adr. sub A. S. H. 98. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird Kreuz- od. Lange Str. ein Logis von 60-80 A per Ostern 76. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter 60-90.

Gesucht wird zum 1. November ein kleines Familien-Logis in der Stadt im Preise von 40-60 Thalern. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter L. M. No. 10.

In der Nähe der Centralstraße suchen 2 junge Kaufleute ein Garçonlogis (Stube mit Kammer). Gef. Adr. mit Preisangabe sind unter G. 21 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

Junge Eheleute suchen zum 1. Nov. eine einf. meubl. Stube u. Kammer. Adr. nebst Preisang. erbeten unter S. B. d. d. Fil. d. Bl., Hainstr. 21.

Ein Student sucht Stube mit Schlafkammer am Hof-, Augustplatz oder angrenzenden Straßen. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. B. C.

Gesucht per 1. Dec. von einem Beamten in der Nähe der Poststr. 1 mbl. Zimmer in anständ. Familie. Gef. Off. mit Preisang. unter „Logis“ an die Expedition der Leipziger Zeitung.

Ein j. anständ. Mann sucht sofort ein Logis ohne Bett, mit voller Pension in Nähe der Post. Adressen mit Angabe des Preises sind unter R. R. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht von 2 Leuten gebildeten Standes ein größeres Zimmer mit zwei Betten u. Kochofen zum 1. Nov., Gegen Dresden Vorstadt. Adr. mit Preis unter Z. No. 107 durch d. Exp. d. Bl.

Für eine anständige Dame wird ein kleines, freundlich meublirtes Zimmer für sofort gesucht. Adressen unter A. A. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von 2 soliden Arbeitswägern ein einf. meubl. bezü. Stübchen. Adr. niederzul. Tarnetstraße 6, Product Geschäft von Demme.

Ein gebildeter junger Mann sucht eine Pension in einer feinen Familie. Offerten sub A. v. N. an die Expedition dieses Blattes.

In einer hies. pr. Familie wird zu einem jähr. Knaben ein zweiter in billige, vortheilhafte Pension zu nehmen gesucht. Näheres bei Hrn. Km. Barth, Nürnberg. Str. 27, im Ges.

Vermietnungen.

Rt. Pianoforte, engl. Mechanik, und Pianinos zu verm. Schletterstraße 11, II, C. Hartung.

Flügel, Pianinos, Tafelform in großer Auswahl zu vermietzen oder verkaufen Pianofabrik u. Leihanstalt C. Waage & Sohn.

Sofort oder Neujahr eine Werkstelle u. mehrere Logis zu vermietzen Körnerstraße 11, 1. Etage.

Zwei größere Arbeits-Gäle, für jedes Geschäft passend, und Pferdehall, sowie mehrere Logis sind sofort zu beziehen und zu vermietzen Lindenau, Marienstraße Nr. 4, parterre.

Im Hofe der goldenen Gule, Brühl Nr. 75, ist eine geräumige Niederlage nebst Comptoir, darüber gelegener 1. Etage und Bodenraum von Ostern 1876 ab ganz oder getheilt zu vermietzen durch Justizrath Franke, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gewölbe. Ein sehr schönes großes Gewölbe in der Katharinenstraße, Nähe des Marktes, ist sofort bis zur Neujahrswiese oder auch auf mehrere Jahre außer den Feffen zu vermietzen. Näheres heute und morgen Nachmittag von 3-5 Uhr Böttchergässchen, Gewölbe K.

Ein Gewölbe, für Kürschner oder Rauchwaarenhändler sehr gut passend, ist sofort zu vermietzen. Näheres bei F. Stiesel, Brühl, Stadt Freiberg.

Ein eleg. großes Gewölbe 1100 A, in der Reichstr., sofort zu vermietzen, ein großes Gewölbe 700 A, nahe am Brühl und dem alten Theater, zum 1. April zu vermietzen durch das Local-Comptoir von F. L. Schoffler, Töpferstraße Nr. 4.

Zu verm. sof. oder später Wohnung mit Garten u. Badzimmer, 4 Zimmer, 2 Kam. ic. für 195 A u. 250 A Sebastian Bachstr. 57, I.

Zu vermietzen per 1. April ein hohes Parterre, enthaltend 5 Zimmer nebst Badzimmer und Zubehör in schöner Lage. Näheres Humboldtstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermietzen Ostern 2 feine Wohnungen, ein Parterre und eine 2. Etage von je 3 Stuben und Zub. (Sonnenseite), mit Marquisen, Winterfenster, Wasserl., Gas für 180 A, auf Wunsch auch Garten, Weststraße 52 parterre rechts.

Eine Parterrewohnung, 3 Stuben und Zubehör und eine 1. Etage beagl. sind von sofort zu vermietzen Waldstraße. Alles Näheres Pfaffen-dorfer Straße Nr. 7, 1 Treppe links.

Zu vermietzen ist sofort ein neu und gut vorgerichtetes Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Vorfaal, Keller und Bodenraum, Hofe Straße 37.

Ein freundliches Parterre, 4 Stuben mit Garten, 300 A, an der Lessingstraße hat an einzelne anständige Leute sofort oder später zu vermietzen das Localcomptoir v. F. L. Schoffler, Töpferstraße Nr. 4.

Zu vermietzen ist vom 1. April 1876 ab die erste Etage in meinem Hause an der Rügener Straße in Lindenau nebst Gartenabtheilung. Adocat G. Seeg in Leipzig.

Zu vermietzen per 1. Nov. Ostlogis 1. Et. Sophienstr., Nähe d. Bayer. Bahnh., 98 A jährl. Näheres beim Besitzer, Neumarkt 16, Schirmsfabr.

Zu vermietzen ist die erste Etage Waldstraße Nr. 14.

Zu vermietzen ist zu Ostern 1876 innerer Jäger Straße eine 2. Etage 7 Zimmer u. Zubeh. Näheres Hofe Straße Nr. 2, Hof part. beim Hausmann.

Eine 1. Et., 7 Stuben, 290 A, eine 3. Et., 4 Stuben, 138 A, ein b. Parterre, 5 Stuben, 250 A, ein Conterr. und Parterre zu Werkstelle u. 1. Et., 3 Stuben und Zubehör als Wohnung, zusammen 300 A, in der Coppienstr. dat zum 1. April zu vermietzen das Local-Comptoir von F. L. Schoffler, Töpferstraße 4.

Eine 1. u. 2. Et., 9 Zimmer, 750 A, in einer Villa nahe der Lessingstr., eine eleg. 2. Et., 5 Z., 500 A, eine eleg. 3. Et., 5 Z., 450 A, in Reichels Str. eine fribl. 3. Et., 5 Z., 350 A, nahe am Rosenthal, ein eleg. hohes Part., 4 Z., 360 A, in der Emilienstraße hat sofort oder später zu vermietzen das Local-comptoir von F. L. Schoffler, Töpferstr. 4.

Die sehr freundliche 2. Etage des Hauses Marienstraße Nr. 17 ist von Ostern 1876 anberweit zu vermietzen durch Justizrath Franke, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Zu vermietzen sofort oder später eine 2. Et. mit 6 Fenstern Front, Südleite, mit oder ohne Pferdehall, ferner per 1. April 1876 eine 1. Etage 6 Fenster Front, 1. 5 2. 5 3. 5 4. 5 5. 5 6. 5

Näheres beim Besitzer Sophienstraße 37a, 1. Et.

Vermietzung 1. April eine elegante 2. Et. mit Gärtchen, Westvorstadt, 400 A. Näheres Katharinenstraße Nr. 7, beim Hausmeister.

Fortzugsb. pr. Renj. (auf Wunsch in einzig. Tagen) in anständ. Haus u. angen. Lage 2. Et., 2 St., 3 Z., großer Corridor u. Zubeh. für 100 A zu vermietzen Neudorf, Clarastraße Nr. 304c. Carl Uhlig.

Zu vermietzen per 1. April Marienvorst. 2. Et. 136 A, 3. Et. 90 A, Nürnberg. Str. 1. Et. 90 A, Weststr. Part. 100 A, a. Thür. Bahnh. IV. 115 A, III. 165 A d. A. W. Loth, Poststraße 16.

Zu vermietzen ist anderweit die 2. Etage. Zu erfragen Hofe Straße Nr. 34 parterre.

Eine elegante 2. Etage 9 Zimmer mit Garten 800 A in der Emilienstr., eine elegante 1. Etage 7 Zimmer 650 A am Floßplatz, eine 1. Etage 6 Zimmer mit Garten 500 A nahe der Lessingstraße hat zum 1. April zu vermietzen das Localcomptoir von F. L. Schoffler, Töpferstraße Nr. 4.

Eine 2. Etage 4 Stuben 210 A in der Wiesenstraße hat sofort oder 1. Januar zu vermietzen das Local-Comptoir von F. L. Schoffler, Töpferstraße 4.

Nähe des Rosenthalen ist eine 2. Etage, 4 Stuben etc., mit Garten, für 150 A jetzt oder später zu vermietzen. Zu erfragen Brühl Nr. 75, im Gewölbe des Herrn F. Pohle. (R. B. 429.)

Eine 3. Etage, 3 Stuben 200 A, in der Lessingstr., ein eleg. hohes Parterre 4 Stuben mit Veranda u. Garten 250 A, in der Leibnizstr., eine 1. Et. 4 Stuben 180 A, in der Pfaffenborfer Str., hat zum 1. April zu vermietzen das Local-comptoir von F. L. Schoffler, Töpferstraße Nr. 4.

Eleg. Wohnungen im Preise von 200 bis 750 A zu verm. d. das Local-Comptoir, 16, I.

Krankheitshalber ist eine 3. Etage, bestehend aus einem 3stüdtigen Salor, drei 2stüdt. und drei 1stüdt. Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nahe am Rosenthal, mit prächtvoller Aussicht, sofort oder später zu vermietzen (R. B. 438.) Uferstrasse No. 6, III.

Zu vermietzen ist zu Ostern 1876 eine halbe 3. Etage, 4 Zimmer u. Zub., beagl. eine halbe 4. Etage nahe am Floßplatz. Näheres Hofe Straße 2, Hof part. b. Hausmann.

Zu vermietzen. Besondere Verhältnisse halber ist noch für 1. November eine 3. Et. bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für den Preis von jährlich 230 A u. in der Nähe des Gerichts gelegen, zu vermietzen. Näheres unter R. Z. 20 durch die Expedition dieses Blattes

Zu Ostern 1876 ist in Reudnitz eine sehr freundl. und gesund gelegene 3. Etage, 7 Zimmern, anderweit zu vermietzen. Näheres Kohlgartenstraße Nr. 35, 1 Treppe rechts.

Zu vermietzen ist pr. 1. April 1876 eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör. Näheres Emilienstraße 23, 2. Etage rechts.

Zu vermietzen sofort oder später in der Reiger Straße eine eleg. 3. Et. bef. aus Salon, 4 Stub. ic., mit Gärtchen, für 270 A. Näh. Körnerstr. 1 part.

Eine 3. Et. Gerberstraße ist für 240 A jährl. Rind, pr. Ostern 1876 beziehb. zu vermietzen. Näheres Brühl 12, 4. Etage, 12-2 Uhr.

Die sehr geräumige, helle und hohe 3. Etage, Universitätsstraße 1, in der mehrere Jahre der Prof. Dr. Carl Strebel gewohnt, wird wegen Krankheit der jetigen Ermieterin, den 1. April 1876 miethfrei. — Daraus Reflectirende, gleichviel ob zu Wohnung oder Geschäft oder Beides, werden gebeten, sich durch den Hausmann Beder, Born, zwischen 11 u. 12 Uhr, diese Etage zeigen zu lassen.

Die A. ist vom 1. vermietzt. Eine 4. sowie ein jebem, v. Eine innere 3. Kan. hat zu Local- Zu nicht Do 150 A ist die 4. vermietzt leitung, Küche, Alles ist sofort Sebastian. Zu 170 A Nordstr. Wlogn. 100 A von 130 vermietzt. Zu v. Familien. Zu v. beziehb. Heinr. Zu v. (20, 30, M. in all. Ein 52 A Weststr. Zu ein P. zu bezie. Sofu. nungen ist ein pro Joh. Hausma. Sofu. gut eleg. Zu ist eine aus Sal. oder 1. S. find no. sprech. 250 A Zwei sofort o. Näher. S. einige Emilien. Näher. Eine ist pr. Peterstr. Oster des Bej. Frankf. eine ger. Zu v. Stube u. Alles 9. Per 1. 65 A. Dietr. Zu freubl. 130 A beim B. Eine v. 1. Kp. Ein zu Wei. Kramer. Zu ver. Zu ver. ein Log. Das Zu mern. Ein sofort

Die 4. Etage Schuhmachergäßchen 8 ist vom 1. April 1876 für 120 anderweitig zu vermieten.

Eine 4. Etage für 130 sofort zu beziehen, sowie ein Parterre für 82 zu Neujahr zu beziehen, habe zu vermieten.

Eine f. dl. A. Et., 4 Stuben, 150, innere Eiferstraße, eine A. Et., 3 Et., 3 Kammern 96, in der Leibnizstr., hat zum 1. Januar zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler.

Zu vermieten sofort od. später eine 4. Et., nicht Dach, 120, eine 1. Etage zu Ostern 150 Wallstraße Nr. 44, 1. Etage.

Brüderstraße Nr. 26 ist die 4. Etage von Ostern 1876 anderweitig zu vermieten. Dieselbe ist versehen m. Gas u. Wasserleitung, besteht aus 3 zweifelnstr. Stuben, Kammer, Küche, Keller und schönem Sidenraum.

Eine 4. Et., 4 St., 1 K., Küche u. Zub. ist sofort oder später zu verm., Preis 160, Sebastian Bach Strasse No. 45 parterre.

Zu vermieten ist 1 Logis sofort zu 132 u. 170 am Schletterplatz und 1 Logis zu 200 Nordstraße. Näheres Nordstraße 24, 1 Tr.

Wagwiler Straße Nr. 22b sind noch einige Logis von je 3 Stuben und Zubehör im Preise von 130 bis 160 von jetzt an oder später zu vermieten durch Adv. Dr. Coccius, in Stadners Passage.

Zu verm. ist per 1. Jan. 1876 ein freundl. Familienlogis, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 110 jährlich. Näh. Neudniz, Deimrichstraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten 2 Dachlogis, Weihnachten bezuehbar, Hindisens Haus. Näheres Neudniz, Deimrichstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten u. sof. zu bez. 4 Wohnungen (20, 36, 48) Neudniz, Kirchweg 175.

Nachweis vacanter Logis

in allen Logen und Größen Höhe Straße 7, I. Ein Souterrain-Logis ist ein ruhige Leute für 52 jährlich sofort zu vermieten. Zu erfrag. Weststraße Nr. 90, 2. Etage links.

Neudniz, Gemeindefraße

ist ein Logis, bestehend aus 3 Stb., 2 R., Küche und Keller zu vermieten und 1. Januar 1876 zu beziehen. Näheres Gemeindefraße 18, 1 Tr.

Sofort oder später neu gemalte Wohnungen von 150 an Eisenstraße 21.

Brandweg 6 im Eckhause ist ein sehr schönes großes Logis für nur 200 pro Jahr sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann parterre links tafelfst.

Sofort oder Weihnachten bezuehbar 2 billige gut eingerichtete Logis Sebastian Bachstraße 26.

Beitzer Straße 24d

ist eine höchst elegant eingerichtete Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern nebst Zubehör per 1. Jan. oder 1. April 1876 zu vermieten.

Gustav-Wolffstraße 22

sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 180 bis 250 zu vermieten.

Zwei freundliche Logis sind Südstraße Nr. 5 sofort oder Neujahr zu vermieten.

Näheres daselbst parterre.

Sleich oder später zu vermieten einige Wohnungen im Preise von 130-280 an Emilienstraße Nr. 5.

Näheres beim Hausmann.

Eine Wohnung, 4 St., Kamm., Küche nebst Zub. ist pr. 1. April 76 zu vermieten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24 bei Marcus.

Ostern 1876 habe ein Logis für 150 an Höhe des Bezirksgerichts zu vermieten. E. Rosenbaum, Frankfurter Straße Nr. 41, I.

2. Markt 2, eine geräumige Hofetage als Niederlage.

Zu vermieten ist ein H. Logis 1 Treppe, Stube mit Kammer, 1. Korb., Wühwstraße 5. Alles Nähere im Gewölbe Reichstraße Nr. 49.

Per Ostern 1876 ist ein kleines Logis, Preis 65, 4 Treppen, zu vermieten bei August Dietrich, Promenadenstraße Nr. 5.

Zu vermieten sofort auch 1. Nov. zwei freundl. Logis 140 u. 150, eins für Neujahr 130, 3 Stuben und Zubehör. Das Nähere beim Besizer Carolinenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Eine eleg. halbe 3. Et. ist Sebastian Bach-Str. v. 1. April 76 für 140 zu verm. Näh. Alexanderstr. 1 p.

Ein Logis für 60 ist sofort und eins dergl. zu Weihnachten zu vermieten. Näheres Süder Kramer, Straßenhäuser bei Volkmarstorf.

Zwei H. Logis sofort oder 1. Nov. zu beziehen Osthan-Wolff-Strasse 15 A, r. der Waldstraße.

Zu verm. ist sof. 1 Familienlogis Biesenstr. 20.

Zu verm. ist an 1 Paar einz. Leute 3. 1. Nov. ein Logis von 2 Stuben und Kammer. Fr. 56 an Das Nähere Neumarkt Nr. 36, 1. Etage.

Zu verm. sofort Logis 1. Et., Stube, 2 Kammern für 60 an J. Hager, Kupfergäßchen 3, I. Emilienstraße Nr. 4 ist eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. Näheres 1 Etage.

Neudniz, Rathhausstr. sind 2 freundl. Wohnungen, neu eingerichtet, sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Restaur. zur Erholung.

In Lindenau ist eine fr. Familienwohnung sofort zu vermieten. Näh. Josephstraße 10, I.

Zu vermieten zu Neujahr ein Logis, zwei Treppen vorn heraus, Ritterstraße Nr. 40.

Für Mietermether. Eine große Dienst Stube ist zu vermieten u. sof. zu beziehen Poniaisstraße 2b, Souterrain.

Sternwartenstraße Nr. 19, III. ist ein elegantes Garçonlogis frei.

Garçon-Logis, höchst elegant, zu vermieten Plagwiler Straße 3, 1. Etage vornheraus rechts.

Garçonlogis an 1 bis 2 Herren Quersstraße 33, II. ganz nahe der Poststraße.

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer zum 1. Novbr., passend für 1 oder 2 Herren, Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçon-Logis, freundlich und gut meublirt, an einen od. mehrere Herren zu vermieten Frankfurter Straße 31, III.

Garçonlogis, fr. meubl., St. u. Hschl., an 1 oder 2 Herren Studierende zu verm. Brühl 8, IV.

Garçon-Logis. Ein gr. fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten Bayerische Straße 21, parterre rechts.

Garçonlogis, fein meublirt, Wohn- und Schlafzimmer, vornheraus, für 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 37, 4. Etage bei Deberhold.

Garçonlogis, fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer Nicolaisstraße 18, 1. Etage.

Garçon-Logis. Zu verm. ein fr. meubl. Zimmer und Cabinet an 1 Herrn Petersstraße 14, IV.

Garçon-Logis. Johannisgasse 29, 3. Et. rechts ist eine frndl. meublirte Garçon-Wohnung zu vermieten.

Zu vermieten ein fr. meubl. Garçonlogis mit Hauschlüssel Brühl Nr. 72, 4. Etage vord.

Garçonlogis zu vermieten an einen oder zwei Herren Brüderstraße Nr. 19, parterre.

Garçonlogis, fein meubl., an 1-2 Herren sofort zu vermieten Nicolaisstraße 15, 2 Tr.

Ein feines Garçonlogis, Wohn- und Schlafz. (Stahlfedermatratzenbett) ist zu vermieten, nur an Kaufl., Erdmannstraße Nr. 7, 2 Treppen.

St. Windmühlenstraße 37, III. links. ist ein fein meublirtes Garçon-Logis sofort zu vermieten.

Ein feines Garçon-Logis ist zu vermieten Hübnerstraße 7, hohes Parterre links.

Ein Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren zu vermieten Thomaskirchhof 14, I.

Garçon-Logis. Ein gr. u. fl. Zimmer, fein meubl., mit frdl. Aussicht, sind billig zu vermieten Löhrstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Garçon-Logis, fein meubl., Saal- u. Hschl., sofort zu vermieten Thomaskirchhof 10, 2. Et.

Garçon-Logis. Zwei sehr freundl. u. gut meubl. Zimmer sind sofort zu vermieten Schletterstraße 2, 4. Et.

Garçonlogis, freundlich meubl., ist sofort zu vermieten Eisenstraße 31, 1 Treppe links.

Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren, fein meublirt, mit Piano, zu vermieten Lessingstraße 150, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis, fein meublirt, Saal- u. Hauschlüssel, für 1 oder 2 Herren Brüderstraße Nr. 14, 4. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Humboldtstraße 8, parterre. Ebenfalls ist ein gut meublirtes 2erstr. Zimmer per 1. November.

Garçon-Logis. Ein gut meubl. Zimmer ist sof. an 1 feinen Herren zu verm. Humboldtstr. 29, 2. Et. links.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten Weststraße 22, II. rechts.

Zu vermieten ein fein u. Garçon, Wohn- u. Schlafz., Münz. Str. 35, Gartengeb. II. I. Garçon-Wohnung mit Saal- und Hauschlüssel ist zu vermieten Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Weststraße Nr. 74

ist ein elegant meublirtes Garçon-Logis zu vermieten. Zu erfragen im Vorderladen.

Garçonlogis frdl. u. gut meubl., sof. od. sp. m. Hschl., Pfaffenborfer Straße 18d, 4. Etage.

Garçon., el. m. W. u. Schlafz., mehrfrei zu vermieten. Brühl 2, 3. Et., Ecke der Hainstraße.

Garçonlogis f. meubl. an 1 od. 2 Herren, Sternwartenstraße 37, 4. Etage rechts.

Ein feines u. 1. einf. meubl. Garçonlogis ist zu verm. bei H. Richter, Kleine Funkenburg III.

Garçonlogis sogleich oder 1. Nov. an der Promenade für 1 Herren Nordstraße 1, 2. Et.

Garçon-Wohnung

Weststraße Nr. 11, 2. Etage. Garçonlogis, gut meubl., St. u. Hschl., Nord- u. Humboldtstraßen-Ecke 6, II. rechts.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, angenehme Aussicht, freundlich eingerichtet, Stube u. Kammer Bayerische Straße 21, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis. Stube u. Cab., schön meubl., zu vermieten Georgenstraße 25, II.

Garçonlogis. 2 fr. meubl. Stuben, mit fr. Ausf. in Gärten, guten Matratzen, S. u. Hschl., sind sof. od. später zu verm. Särster. Gärten 6, III.

Ein eleg. Garçonlogis, 3 Zimmer, ist im Saizen oder getheilt zu vermieten Dresdner Straße 30, 2. Etage links.

Garçon-Logis, Turnerstraße 8 b. 1., gut meubl., an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.

Garçonlogis für Studenten sind preiswerth zu vermieten Dierstraße Nr. 18, I.

Garçonlogis für Studenten sind preiswerth zu vermieten Nicolaistraße Nr. 19, II. (R. B. 449)

Logis, bestehend aus 1 Stube und Schlafcabinet, gut meubl. mit Piano, Saal- u. Hauschlüssel. Nähe der Promenade sofort oder 1. Nov. zu vermieten.

Garçonlogis, bestehend aus 1 Stube und Schlafcabinet, gut meubl. mit Piano, Saal- u. Hauschlüssel. Nähe der Promenade sofort oder 1. Nov. zu vermieten.

Garçonlogis, 1 gut heizb. fr. Zimmer mit gutem Bett, Saal- u. Hauschl. sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 39, 2 Treppen.

Garçonlogis für 1 oder 2 Studenten Gr. Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen, Schumann.

Garçon-Logis, Nicolaisstr. 11, III. nahe d. Universität, ist ein Zimmer u. Schlafstube sofort zu beziehen, Saal- und Hauschlüssel.

Waisenhausstr. 4, 3. Etage rechts,

Garçon-Logis, 2 Zimmer, fein meubl., sehr ruhig, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten.

Garçon-Logis. Stube mit Kammer, 1 Tr. vornheraus, ist zu vermieten. Näheres Carlstraße 8, part. links.

Gutes Garçon-Logis billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Garçon-Logis. Ein Zimmer mit Kofen, für 2 Hrn. passend, prachtvoll gelegen Dortheenstraße 2

Garçonlogis. Eine schön möblirte Stube mit Hauschlüssel ist sofort oder zum 1. November zu vermieten Mittelstraße Nr. 27, 2. Etage.

Garçonlogis, gut meubl., f. Herren Studenten Grimmische Straße Nr. 4, 2. Etage.

Garçonlogis. Feines Zimmer, meubl., Cab., ruhig, sof. oder 1. Nov. zu verm. Eisenstr. 31, I. r.

Ein gut meubl. Garçonlogis u. 1 Stube mit H. u. Hschl. an Hrn. zu verm. Eisenstraße 10, I.

Garçonlogis zu vermieten, Preis 4 an Mittelstraße 31, Hintergeb. 1 Tr. rechts.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube ist sofort zu beziehen Nürnberger Straße 6, 3. Et.

Beitzer Straße Nr. 15b, 2. Etage rechts ist ein elegant meublirtes Garçon-Logis zu vermieten.

Elegantes Garçonlogis zu vermieten Promenadenstraße 8, 2. Etage.

Garçonlogis, freundlich, fein meubl., zu vermieten Emilienstraße 1, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis

fein meublirt, mit Schlafstube ist an Herren zu vermieten Turnerstraße 4, 3. Etage links.

Gutes Garçon-Logis Stube und Kammer, sep. Stahl-Matratzenbett, sofort od. später zu beziehen Dresdener Vorstadt, Blumengasse 2, Seitengeb. links I., bei Landgraf.

Feines Garçon-Logis, eleg. möblirt, herrliche ruhige Lage, auf Wunsch mit Pension, sofort, Reilstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Gut meublirtes Zimmer sofort zu vermieten Königplatz Nr. 13, 2. Etage geradtaus.

Zu verm. ein Garçon-Logis Gr. Windmühlenstraße 15, I. Vorderhaus rechts 1. Etage.

Garçon-Logis ist zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 3. Etage links.

Garçonlogis, fr. Stube u. Schlafz., mit Piano, steht zu verm. offen Höhe Str. Nr. 5, II.

Für Studierende. Ein f. Garçonlogis ist zu vermieten Bayerische Straße 17, hoh. Part., vis à vis Sieben-Männer-Haus.

Garçonlogis zu verm. an 2 Herren Sternwartenstraße 12c, 2 Tr. links, Reichshalle.

Garçon-Logis elegant meublirt sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 3 Treppen rechts. Brandweg Nr. 16b, 1. Etage rechts ist eine feine Garçonwohnung billig abzugeben.

Garçonlogis Pfaffenborfer Straße 5, IV. Garçonlogis an 1 od. 2 Herren Brüderstr. 13, IV. I.

Garçonlogis, Preis 6, Sidonienstr. 39 part. Garçonl., mehfr., 1-2 H. od. D. R. Fleischberg 7, III.

Nicolaisstr. 8, II. Garçonl. mit od. ohne Schlafz. Garçonlogis zu verm. Kleine Fleischergasse 3, I.

Garçonlogis Brüderstraße Nr. 14, II. rechts. Garçonlogis Peterssteinweg 50a, III. rechts.

Garçonlogis f. 1 Herrn Humboldtstr. 31, I. I. Garçonlogis sof. f. 1 H. Promenadenstr. 11, I. r.

Garçon Logis Nürnberger Straße 36, 4. Et. r. Garçonl. f. 1-2 H. Gr. Windmühlenstraße 10, III.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- nebst Schlafz. an 1-3 Herren Universitätsstr. 1, III.

Zu vermieten Stube mit Schlafkammer Große Fleischergasse 24/25, I. links.

Zu vermieten eine heizb. Stube mit III. für 2 Herren oder Damen Sternstr. 37, IV. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Kammer Gr. Windmühlenstr. 15, Frau Demmer.

Zu verm. 1 freundl. gut meubl. Zimmer mit Schlafcab., Saal- u. Hschl. Nicolaisstr. 12, 2. Et.

Zu vermieten eine sep. möbl. Stube nebst Schlafcabinet Lange Straße 40, 1 Treppe rechts.

Zu verm. sof. oder später an 1 oder 2 Herren 1 möbl. Stube mit Schlafz. Ritterstr. 40, III. I.

Zu verm. 1 fr. gut meubl. Wohn- u. Schlafz., 1 od. 2 H., sof. zu bez. Rl. Fleischberg 6, D. r. I.

Zu verm. ein großes, gut meubl. Zimmer mit Cabinet, schöne Promenadenansicht, S. u. Hschl. Rl. Fleischergasse Nr. 29, Seitengeb. 2 Treppen.

Zu verm. Stube u. Kammer, meubl., mbl. u. od. getrennt Biesenstr. 18, I 2/3 Tr. Eulenstein.

Zu verm. ist sofort oder 1. November ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Katt.-Bett, separat, Saal- und Hauschl.

Windmühlenstraße 41, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten 2 höchst eleg. möbl. Zimmer mit Schlafz., auf Wunsch Piano, in der Nähe v. Schützenhaus, Wintergartenstraße 5, 2. Haus, III.

Zu vermieten Stube mit Kammer, sofort oder 1. Nov. zu beziehen Pflanzstr. 29, 2 Tr. r.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Burgstr. 4, II.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafz. ist für einen oder 2 Herren sof. od. spät. zu verm., auf Wunsch mit Pension Tauchaer Straße 16, part. rechts.

Eine schöne Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren ist zu verm. Ritterstraße 39, III. links.

Eine Stube und Kammer ohne Möbel ist zu vermieten Volkmarstorf, Conradstraße 169, Hinterb. 2 Tr.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet sofort oder 1. Nov. zu vermieten W. ganderstraße 37, I.

Zwei gut meubl. Zimmer m. Kamm. an 1 oder 2 Pers. sofort zu verm. Waisenhausstraße 37, I.

Universitätsstr. 12, II. an 1 oder 2 Hrn. große freundl. Stube u. Schlafcab. mit Saal- u. Hauschlüssel, sofort bezuehbar, zu vermieten.

Eine schöne Fensterige meublirte Stube mit Schlafzimmer, Saal- und Hauschlüssel ist sofort zu vermieten Albertstraße 13, I. rechts.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststr. 79, III.

Eine febl. Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten Ritterstraße 20, 1 Treppe.

An 1-2 Herren ist eine gut meubl. Stube mit Schlafstube zu vermieten Sternwartenstraße 15, part. Näh. im Geschäft von Pauline Moldau.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu verm. Sternwartenstr. 25b, III. r.

Nähe der Universität, Thalstraße 1, III. links, ist ein meubl. Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, sehr preiswürdig zu vermieten.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet ist sofort zu vermieten Petersstraße 16, II.

Eleg. Salon mit gr. Schlafzim., gut meubl. u. heizb. in gut. Hause sof. zu verm. Sidonienstr. 39, II.

1 sehr ruhig, frdl. Zimm. mit Cabinet, nach dem Garten gelegen, ist sofort zu vermieten Lange Str. 13, 6. Haus.

Sofort zu vermieten 1 gr. St. u. K. mit 2 Betten Sternwartenstraße 15, 3. Et. rechts.

Ein elegant meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Personen zu vermieten Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage, nahe dem Augustplatz.

Sofort zu verm. möbl. Stube u. Kammer an 1 od. 2 Herren Gr. Fleischberg 3, II. od. b. Schmeiter. Ein elegantes Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten Weststraße Nr. 14, 2. Etage links. Ein frdl., gut meubl. Elerzimmer mit hellem Schlafzimmer, Saal- u. Hschl. ist zu vermieten Nicolaisstraße 37, Eingang Goldbadergäßchen 8, I. Ein fr. meubl. Zimmer mit Schlafcab. auf Wunsch auch mit Pension Reichstraße 11, 3. Et. Ein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet an 1 auch 2 Herren sofort zu vermieten Nicolaisstraße 19, 1. Etage. Brühl Nr. 29, 1. Etage ist 1 freundl. meubl. Stube mit Kammer, Hauschlüssel und separatem Eingang sofort zu vermieten.

Eine meublirte Stube
mit Alkoven ist zu vermieten Königsstrasse 5,
2 Treppen links.

Gut möbl. Zimmer mit gr. Schlafkab. an 1
oder 2 Herren zu verm. Ratharinenstr. 19, 3. Et.

Sof. zu verm. ist 1 eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.
an 1-2 Herren Pöhlstr. 10, pt. Reils Garten.

Auerbachs Hof, nahe d. Univers. ist Wohn-
u. Schlafstube, Mon. 6 u. 7, zu verm. Ex. A. II.

Eine febl. Stube m. Cab., gut meubl., ist sof.
zu vermieten Nicolaistr. 18, 2. Et. rechts.

Freundliches Zimmer mit Schlafz. ist an 1 oder
2 Herren zu verm. Sternwartenstr. 30, r. 2 Tr.

Stube mit R. an 2 H. zu verm. Moritzstr. 16, III.

Stube nebst Kammer, S. u. Hschl., f. 1 auch
2 Herren ist offen Gr. Fleischergasse 27, II. v. h.

Zwei fr. Stuben mit oder ohne Kammer nebst
S. u. Hschl. an H. zu verm. Ritterstr. 19, III. v. h.

Stube und Kammer ist zu vermieten
Sebast. Bach-Str. 22, 2 Tr., Mittellogis.

1 fr. Stube mit od. ohne Kammer u. Kochofen
ist sof. zu verm. Sebastian Bach-Str. 12, 4 Tr.

1 gr. Zimmer mit Alkoven für 1 od. 2 H. geht
ob. spät. zu verm. Nicolaistr. 38, 2. Etage I.

Schuhmachergäßchen Nr. 10, III.

ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven mit
gutem Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel,
per 1. November zu vermieten. Aufsicht nach
der Reichstr. 15.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer an
einen Herrn Große Fleischergasse Nr. 16, 2. Et.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube mit
S. u. Hschl. f. 1 Hr., pr. M. 4 u. 5, Schröderg. 7, III.

Zu vermieten billig sof. 2 febl. Zimmer
Groß-Luchalle, Treppe D. II. f. Wächter.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer
mit gutem Bett Turnersstr. 3, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit
2 guten Matratzen-Betten, Haus- und Saalschl.
Berberstr. 36, I. r. neben Stadt Braunschweig.

Zu vermieten eine freundlich möbl. Stube
vornheraus an 1 oder 2 Herren Markt 2, IV.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl.
Stube. Zu erfragen in der Restauration
Kleiner Radengarten.

Zu vermieten bald ein anst. möbl. Zimmer
an 1 od. 2 Herren Turnersstr. 1, H.-Geb. 3. Et. r.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer
an Herren, Saal u. Hschl. Burgstr. 23, 3. Et.

Zu vermieten eine leere große Stube
Oberherdstr. 7, 4. Etage.

Zu verm. sind 2 schön möbl. Zimmer
mit Hausschl. u. Gasbeleuchtung an Herren sof.
oder zum 1. Nov. Blücherstr. 28, 2. Et. r.

Zu vermieten sofort oder später eine gut
meublirte Stube, per Monat 6 u. 7; auch ist da-
selbst eine isenfr. Stube mit gut. Kochofen ohne
Meubel zu verm. S. u. Hschl., per Monat
3 u. 4, Nordviertel, Oberherdstr. 12, 2. Et. r.

Zu verm. sofort 1 gut möbl. Zimmer vorn-
heraus, reiz. Ausf., Frankstr. 39, Reiszahl.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches
meublirtes Zimmer Blücherstr. 15 parterre.

Zu vermieten eine meublirte Stube, separat,
S. u. Hschl., Monat 5 u. 6, Humboldtstr. 29 p. r.

Zu verm. eine große freundl. möblirte Stube
an Herren Stadirende Lange Str. 19/20, 3. Et. I.

Zu vermieten ist ein febl. meubl. Zimmer
an Herren, S. u. Hschl., Turnersstr. 18, II. r.

Zu verm. ist ein fr. meubl. Zimmer an 1 od.
2 Hr. Stadirende C. Scheiner, Dainstr. 28, H. I.

Zu vermieten sofort ein febl. meubl. Zim-
mer mit Saal- und Hausschl. Nordstr. 15, IV.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer
Brüderstr. Nr. 13, 2 Treppen links.

Zu vermieten eine fr. Wohnung f. Herren
Dorotheenstr. Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an
Herren Körndelger Straße 42, H.-H. 3 Tr. r.

Zu vermieten sind 2 febl. meubl. Zimmer
Bayerische Straße Nr. 3, parterre rechts.

Zu vermieten sind einige meubl. Stuben,
Aufsicht nach der Promenade, Rathhofgasse Nr. 2,
4 Etage. J. G. Bernert.

Zu vermieten noch 2 gut möbl. Zimmer
mit Saal- und Hausschl. Neukirchhof 10, III.

Zu vermieten 2 möbl. Zimmer in d. Nähe
der Universität Brühl 77, IV. Ex. A, rechts.

Zu verm. ist ein gut meubl. Stube mit neuem
Matratzenbett u. Doppelfenster, an 1 ganz ruhigen
Herrn Sternwartenstr. 13, Hof quer vor I.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube
Sternwartenstr. Nr. 14b, 2. Etage links.

Zu vermieten 2 febl. gut meublirte
Stuben Sternwartenstr. Nr. 15 c, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine febl. möbl. Stube
an 1 anständigen Herrn Nicolaistr. 48, 4. Et.

Zu verm. ein freundl. gut meubl. Zimmer
mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschl., pr. M. 6 u. 7
Lilienstraße 32, 3. Etage, am Schletterplatz.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte
Stube Moritzstraße 13, parterre.

Zu vermieten
sofort oder später ein freundlich meubl. Zimmer
Turnersstr. Nr. 9 c, 3 Treppen links.

Zu vermieten sof. 1 gut meubl. Stube mit
S. u. Hschl. Sternwartenstr. 27, IV. rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube an
1 oder 2 Herren Humboldtstraße 7, part.

Zu vermieten ist eine möbl. Stube
an einen Herrn Bayerische Strasse No. 3 par-
terre links.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube
Sternwartenstraße 32, 2. Et. r. Frau Böhme.

Eine sehr freundliche Stube ist zu vermieten
Salzgäßchen Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Zwei meublirte Zimmer sind zu vermieten
Sternwartenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist zu ver-
mieten Neukirchhof Nr. 18, 3 Treppen.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort
oder später zu vermieten Neukirchhof 33, 3. Et.

An der Promenade ist ein febl. meubl.
Stübchen für präct. zahlende Herren sofort oder
später besidbar. Näh. Bahngewölbe No 11

Eine meubl. Stube zu vermieten mit Saal-
u. Hausschlüssel Nicolaistr. 8, Hof 2 Tr.

Eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hschl.
ist zu verm. Colonnadenstraße 10, 2. Et. rechts.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist
an einen Herrn zu vermieten Lange Straße 22, II.
am Marienplatz.

Zwei gut meubl. Zimmer sind sofort zu ver-
mieten Petersteinweg Nr. 5, 1. Etage.

Eine freundl. meubl. Wohnung ist sof. zu verm.
Auf Wunsch Pension Sternwartenstr. 26 III. r. v.

Thomasgäßchen 11, III. ist sof. 1 freundl. meubl.
Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Nabe der Universität 1 febl. Zimmer mit
Hausschlüssel sofort billig zu verm. Brühl 42, III.
rechts, Ecke der Güthestraße.

Eine H. Stube mit schönem Matratzenbett ist
für 3 u. pr. Mon. zum 1. November zu verm.
Näheres Petersstraße Nr. 14, im Hausband.

12. Gartenstraße 12B, 3. Etage
ein freundl. meublirtes Zimmer in seinem Hause.

Nabe der Universität, Zimmer d. 12-24. A
pr. Monat zu verm. Brühl 69, 2. Et. rechts.

Reichstraße 15, 4. Etage,
ist eine freundl. gut meubl. Stube, vornheraus,
mehrteil. mit Saal- und Hausschl. zu vermieten.

Eine kleine freundl. meubl. Stube ist zu ver-
mieten Albertstraße 13, Treppe B, 1. Etage.

Einige schöne Zimmer zu verschiedenen Preisen
sind sofort abzugeben Kleine Fleischergasse 6, I.

Zeiger Straße 25, 1 rechts ist ein f.
Zimmer zu vermieten.

Ein gr. febl. möbl. Zimmer mit Hschl., S.
u. Hschl. bis 1. Nov. an 1 oder 2 H. zu ver-
mieten Näheres Kleine Fleischergasse 4, 3. Et.

Ein fein meubl. Zimmer ist zu vermieten
Hr. Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Et. links.

Ein gut. m. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu
vermieten Wintergartenstraße 3, 4. Etage links.

Eine große helle Stube mit 2 Matratzenbetten
sowie separ. Eingang, S. u. Saalschl., ist sofort
an 2 Herren zu verm. Thomaskirchhof 14, I.

Ein freundliches Zimmer mit vorzüglic. Pension,
in seiner u. gebildeter Familie, ist an einen Kauf-
mann oder Beamten zum 1. November zu ver-
geben. - Adressen unter Z. Z. 22 postlagernd
erbeten.

Ein freundl. Stübchen ist sofort zu vermieten
Koblenstraße 9a, III., vis à vis Bayer. Bahnhof.

Ein elegant meublirtes Salon mit einem bis
zwei Zimmern, auf Wunsch auch Pension, ist
billig sofort zu vermieten
Rheinberger Straße Nr. 27, 2. Etage rechts.

Ein meubl. Zimmer vornheraus ist an Herren
zu vermieten Brühl Nr. 52, 4 Treppen.

Eine fein meubl. Stube ist sof. zu vermieten
Schützenstraße Nr. 18, 3. Et. rechts.

Unmeublirt ist eine große Stube zu vermieten
Kendniger Straße Nr. 10, 2 Treppen Hof.

Ein meubl. Zimmer ist an einen Herrn so-
fort zu vermieten Lange Straße 34, II. rechts.

Eine gutmöbl. Stube ist sofort oder später
zu beziehen Kaufhalle, Treppe B, 3. Etage.

Nabe der Universität meubl. Zimmer zu
vermieten Waggingstraße 17, I. (2 Tr.) links.

Ein freundliches meublirtes Zimmer sofort
zu vermieten Humboldtstraße 31, 3 Tr. links.

Glodenstraße Nr. 8 ist ein fein meubl. Zimmer
in der 1. Etage links sofort zu vermieten.

3 meublirte Zimmer zu vermieten
Humboldtstraße 29, 4. Etage rechts.

Eine fein meubl. Stube ist zu verm., Aufsicht
über den Markt Ratharinenstraße 2, 4 Treppen.

Ein gut meubl. Zimmer ist sofort zu vermie-
ten Rheinberger Straße 42, Hof 2 Tr. links.

Waisenhausstraße 5, H.-H. 4 Tr. ist ein gut
meubl. Zimmer an 2 Herren billig zu vermieten.

Eine schöne möbl. Stube für einen Herrn ist
zu vermieten Entzich Nr. 36, parterre.

Weststraße 17, 2 Treppen links ist eine
große schöne Stube für 1 oder 2 Herren sofort
zu vermieten.

Brühl Nr. 3 und 4, Treppe B 3. Etage links
ist eine freundlich meublirte Stube zu vermieten.

Humboldtstraße 12, Gartengebäude, 2. Etage,
ist eine möblirte heizbare Stube an Herren zu
vermieten, auf Wunsch mit Pension.

Ein schönes meubl. Zimmer mit oder auch
ohne Pension ist offen Vorlingstraße Nr. 16, I.

Emilienstraße Nr. 5, IV.,
ist ein freundlich meublirtes Zimmer an 1 oder
2 Herren sofort zu vermieten.

Nabe der Universität,
Schützenstraße 8, III., ist ein feinmeubl. Zimmer
mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Freundlich meubl. Parterre Wohnung in
gesunder, ruhiger Lage, 2-3 Zimmer, sofort zu
vermieten Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Eine freundliche meubl. Stube mit Saal- und
Hausschlüssel ist sofort an einen Herrn zu ver-
mieten Königsstraße 8, Hintergeb. III. rechts.

Eine fein meublirte Stube mit separatem
Eingang ist an einen Herrn sofort zu vermieten
Leichstraße Nr. 3 parterre.

Eine möbl. Stube ist sogleich oder später
zu vermieten Kendnig, Kurze Straße 1b, I. rechts.

Ein freundlich meublirtes kleineres
Zimmer ist zu vermieten
Börrienstraße Nr. 5, 2. Etage,
nahe dem Augustusplatz.

Eine Stube für einen Herrn ist sofort zu ver-
mieten Poststraße 13, 2. Etage.

Ein schönes meubl. Zimmer an 2 Studenten
zu vermieten Sternwartenstr. 19a, 2 Tr. r.

Eine feine Stube ist sofort an einen anstän-
digen Herrn zu vermieten Sternwartenstr. 16, I.

Kopffstraße 7b, 4 Tr. ist ein freundliches
meublirtes Zimmer gleich zu beziehen.

2 sehr anst. Zimmer in besser Lage der Stadt
zu vermieten, einzeln oder zusammen. Näheres
bei Herrn Sattlermeister Flügel, Brühl Nr. 87

Ein Stübchen zu vermieten an Herren oder
Damen Wolkestraße 51, 4. Etage rechts.

Ein Logis mit Instrument für 1 oder 2 Herren
Lange Straße 23, parterre im Laden.

Ein freundl. möblirtes Stübchen ist zu verm.
Brühl 3/4, im Hofe Treppe B, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube mit S. u. Hschl. ist
an einen Herrn zu vermieten, desgl. eine un-
meublirte, Berliner Straße 1, 4 Tr. rechts.

Drei aneinanderstoßende Zimmer mit Piano
an der Promenade, mit schöner Aussicht u. Sü-
seite, sind an Einzeln wie mehrere zusammen,
sof. billig zu verm. Waageplatz 2, IV. b. Böhm.

Ein fr. Stübchen zu vermieten Erdmannstr. 4,
2. Etage, Wöhlend.

Ein Stübchen zu 2 solide Mädchen ist zu ver-
mieten Kurze Straße 2 im Hof 1. 2 Tr. I.

Ein fein meubl. sep. Zimmer, Matratzenbett,
ist zu vermieten Dainstr. 24, Tr. A 3 Etage.

Bei 1 nderlosen, gebildeten Eheleuten findet ein
älterer Herr oder Dame freundliches Logis nebst
aufmerksamer Wartung und Pflege.
Adr. beliebe man unter L. S. H. 100. in der
Exposition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fein meubl. Zimmer billig zu vermieten
Eisenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer vornh. an 1 Herrn
sofort zu vermieten Brüderstraße 20, 3. Et.

Turnersstraße 12, I. rechts.
Ein fein meubl. Zimmer ist dabelst so-
fort zu vermieten.

Eine Stube an 2 anst. Mädchen, die Beschäftig.
außerm Hause haben, zu verm. Reichstr. 46, II.

Eine meubl. Stube ist für 1 oder 2 Herren
zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 46,
im Schatzgeschäft.

Ein Salon für 1 oder 2 Herren, sowie ein
einzelnes Zimmer mit guten Betten und
schöner Aussicht zu vermieten
Turnersstraße 10 b, 3 Tr. links.

Nabe d. Universität f. H. Stad. fr. u. bill. Wohn.
m. S. u. Hschl. Goldhahnghäßen 1, 1. Et. r.

2 fein meubl. Zimmer
sof. zu verm. Burgstr. 7, III. J. Gottschalk.

29 Georgenstr. 29, 4 Tr. rechts ist sofort ein
meubl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer, ruhig u. freundl. ge-
legen event. Pension Pöhlstraße 9, 3. Etage.

Zwei meublirte Zimmer sofort, Saal- und
Hausschlüssel Sternwartenstraße 12a, 2. Et.

2 feinmöbl. Stuben mit g. Matratzen, S. u.
Hschl., sind an Herren oder Damen zu verm.
und gleich zu beziehen Emilienstraße 6, 3 Tr.

1 St. schön meubl. ist zum 1. Novbr. an
2 Hr. billig zu verm. Grimm. Str. 31 v. h. O. Taus.

Ein H. Stübchen mit Djen zu verm. In erst.
Preussergäßchen Nr. 1, Rohlegelgäßch.

Es findet ein älterer Herr Logis nebst Pension
und gewissenhafter Bergpflanzung in stiller Familie.
Adressen niederzulegen bei Otto Klemm
unter St. 33.

Zu verm. 1 g. möbl. B. an 1-2 H. Humboldtstr. 6, I. r.

Zu verm. 1 einj. möbl. B. m. Emilienstr. 14, IV.

Zu vermieten 1 Stübchen Neukirchhof 6, 4. Et.

Zu verm. möbl. Stube Mittelstr. 13, H.-Geb. II.

Stube, gut meubl., verm. Grimm. Str. 24, III.

Leere Stube, Kochofen zu verm. Eiferstr. 43, 3. Et. I.

Zwei schöne Zimmer Rheinberger Straße 29, I.

Auerbachs Hof, Tr. F I. ein fr. Zimmer zu verm.

Meubl. Stüb., sep., Schlüss., bill. Petersstr. 20, I.

Eine meubl. Stube f. H. Nicolaistr. 16, H. I.

Zu vermieten ist eine febl. Stube an Herren
als Schlafstelle Hospitalstraße 38, 2 Treppen

Zu vermieten ist eine febl. Stube als Schlaf-
stelle an Herrn Humboldtstraße 23, 4 Treppen.

Zu vermieten sind noch mehrere Schlafstellen
Blücherstrasse No. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle
Kraumbörschen 18, 1 Treppe, Vorderhaus.

Zu vermieten sofort 2 Schlafstellen an
anständige Herren Berberstraße 10, 1 Tr. vornh.

Zu vermieten ist in einer freundl. Stube
Schlafstelle für einen Herrn Brüderstr. 19, IV. r.

Eine Schlafstelle an Herren ist zu vermieten
Burgstraße 6, 3 Tr.

Eine Schlafstelle ist offen
Sidonienstraße 38, 3 Tr. rechts.

In einer freundl. meubl. Stube ist Schlafz. mit
S. u. Hschl. zu verm. Moritzstr. 17, 2 Tr. I

2 Schlafstellen sind in einer heizb. Stube offen
Windmühlenstraße 46, 2 Tr. links vornheraus.

Sof. beziehb. 1 heizb. Stube als Schlafz. m.
Rof. Petersstraße 42, H. I. 3. Etage.

Eine leere Kammer ist sogleich oder 15. Nov.
zu vermieten Reiter Straße Nr. 30 b parterre.

Eine Schlafstelle in heizb. Stube Gust. Wolp-
straße Nr. 16, 4 Treppen, Ecke Wulfstraße

Schlafstelle ist offen für Mädchen
Petersstrasse No. 21, Hof 2 Tr.

Zwei fr. Schlafz., sep. Eingang, Matratzen,
a. v. pr. W. 2. A. sofort offen Ritterstr. 21, 1. Etage.

Schlüss. f. 2 H. Königplatz 4, H. r. I. Frau Koch.

1 Schlafstelle ist zu verm. Berliner Straße 97 p.

2 anst. Schlafz. f. Herren K. Fleischerg. 9, 1. Et.

Anst. Schlafz. f. D. Halleische Str. 12, H. 3 Tr.

fr. Schlafstellen offen f. Hr. Oberherdstr. 43, III. I.

fr. Schlafstelle K. Fleischerg. 15, IV. I. S. u. H.

Schlafstelle in heizb. St. Entzicher Str. 8, IV. I.

Schlafstelle für 1 Herrn Ulrichgasse 47, 2 Tr. r.

1 anst. Mädchen findet Schlafz. Berberstr. 26, III.

Eine Schlafstelle Strandweg Nr. 6, part. rechts

1 St. als Schlafz. f. 2 H. Bayer. Str. 3, 4 Tr.

1 Schlafz. f. 1 H. Hohe Str. 13, Garten rechts.

2 Schlafstellen Waisenhausstraße 5, Hof 2 Tr. I.

Schlüss. 1. Et. meubl. Stüb. Petersstr. 20, 2 Tr.

2 Schlafz. f. H. od. Mädch. Carolinenstr. 23, Hof. p.

2 Schlafz. in febl. Stube Petersstraße 38, Hof III.

Schlafstelle für Herren Pügowstraße 18, Souterr.

1 sol. Schlafz. Waffendorfer Str. 24, H.-H. p. I.

Eine Schlafstelle f. H. Burgstraße 11, H. 2 Tr. r.

Offen Schlafstelle für Herren Gerberstr. 55, III.
Offen 2 Schläffl f. anst. D. Rantl Steinm. 71, 4 Tr.
Für ein freundl. Vogls wird von einem jungen Kaufmann ein Mitbewohner, wenn möglich ebenfalls Kaufmann, per 1. Novbr. a. c. gesucht. Off. an Friedr. Schwarze, Reiger Str. 19b, 3 Tr.
Gesucht eine Theilnehmerin, die ihr Bett hat, 32 Stuben-Kammer. Das Wüh. Neufirchhof 32, III. r.

Ein junger Kaufmann sucht zum Mitbewohnen eines fein meubl. Zimmers (Pflaßend. Str.) eines anst. Herrn, 4 monatl. Nr. Th. II 9 Expedition d. Bl.
Ein anst. Herr kann Theil nehmen an 1 meubl. Stube, 9 Bett, Sopha, f. 20 Wörststr. 15, IV.

Gesellschafts-Zimmer mit Piano ist in der Woche auf einige Tage noch frei
Blauenfelder Weg 3, Josef Feigmann.

Geschlossene Gesellschaften von 20 bis 30 Personen können ein freundliches Zimmer erhalten Große Windmühlenstraße 28 in der Restauration

Ein geräumiges Gesellschafts-Zimmer mit neuem Piano ist noch für einige Abende in der Woche zu besetzen im Deutschen Reichsadler, Emissionstraße Nr. 2

Kräutigen Mittagstisch, 45 J. Salzschlick 7, III.
Kegelbahn:
Sechsten Kegelschützen zur Nachricht, daß auf meiner Bahn ein Tag frei geworden ist
F. Stehfest, Johannißthal.

Hippodrom im Restaurations-Garten des Pfaffenfurter Hofes.
Heute Nachm. von 3 bis 1/2 6 Uhr großes Reit-amusement im Garten mit Concert. Von 1/2 6 Uhr an wie gewöhnlich im Circus. Entrée 25 J.
H. Otto, Stallmeister.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 8 Uhr Dr. Windmühlenstraße 7:
Übung-Stunde und Aufnahme neuer Schüler. D. O.
Drei Mohren in Anger.
Heute Mittwoch 7 1/2 Uhr
Flügel-Kränzchen.
NB. Nächstes Kränzchen „Freitag“.

Théâtre varié à la
zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17
Heute Mittwoch den 20. October:
Theatralische Vorstellung.
Königliches Kastraten der Chansonnette Mile Nydia de Bleicken vom Théâtre Chatelet in Paris,
sowie Auftreten d. gesammten engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Radeberger Bier-Halle.
Nr. 12 Große Straße Nr. 12.
Heute musikalische Gesangsvorträge von den Komikern Herren Dieze u. Müller nebst Damen. Anfang 7 Uhr. Biere u. Speisen ff.
Kurtz.

Concert-Halle.
Ronnger's Restaurant
1-2. Waageplatz 1-2
Heute Mittwoch den 20. October 1875
Zweites Auftreten der Chansonnette und Gymnastin Fräul. Lawerliell, sowie des berühmten Jongleurs und Gymnastikers Herrn Lawerliell, beide vom Theater Varié à la Wänden. Auftreten der österreichischen Chansonnette u. Costüme-Soubrette Fräul. A. Günther vom Bazar-Theater in Hamburg. Erstes Auftreten des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn Brasse vom Salon-Theater in Stettin, sowie Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Die Direction.

Schützenhaus.

(Grosser Saal.)
Heute Mittwoch den 20. October
Benefiz- und Abschieds-Concert
der Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann,
unter gütiger Mitwirkung
der Wiener Siedersängerin Fräul. Carola.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à 50 Pf.

Program m.
Von Wien, Quartett von Strauß. Nur fidel Wiener Lieder. Die Leiden eines Choristen. Brief und Geld. Scene und Duett. Postillon Grupp, Quartett mit Violon und Echo-Solo. Kinder, wie soll das enden. Das Mutterberg (auf Wunsch). Isaac und Rebecca Silberstein, Scene und Duett. Chansonnetten-Quodlibet. Der gebildete Heinrich. Der große Ausverkauf. Die Kleinstädter, Humoreske.

Theater-Conditorei.
Heute samst. folgende Abende Concert der beliebten
Tyroler-Familie Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Im goldenen Löwen.
Heute Mittwoch Haupttag der Kirmes.
Ballmusik von E. Hollmann.
Dabei empfehle Gänse, Enten, Gänsebraten und Karpfen, ff. Weine u. Biere ergebenst C. Mossig

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich das von mir gekaufte und complet neu einarrichtete
Germania-Hôtel,
verbunden mit Restaurant, Wilhelmstraße Nr. 1,
nahe dem Central-Bahnhof gelegen.
am 20. d. Mts. eröffnen werde.
Prompte Bedienung, gute Küche, civile Preise versprechend, halte ich mich einem hochgeehrten Publicum bestens empfohlen.
Magdeburg, den 16. October 1875. Hochachtungsvoll ergebenst
Adolf Müller,
vorher langjähriger Wächter der Bahnhof-Restauration Wittenberge.

Mein „Perlen-Bier“
ist jetzt so vorzüglich schön, daß ich nicht unterlassen kann, dasselbe einem hochgeehrten Publicum immer wieder zu empfehlen, um so mehr, als es allgemein anerkannt wird, daß dieses Bier sehr gut bekömmert.
Restaurant Stadt London. A. Neumeyer.
Im Flaschenverkauf kosten 15 halbe Literflaschen dieses vorzüglichen Tafelbieres
* 3 1/2 Liter Flaschen

Italienischer Garten.
Für die Winterkaison empfehle ich einem hochgeehrten Publicum mein Restaurant, Barriere und eine Treppe, als angenehmen Aufenthaltort. Für gute Speisen und feine Biere ist bestens gesorgt.
Heute Abend Schweinsknochen. G. Hohmann.
Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest.
Oberschenke zu Gohlis.
Heute großes Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags Bratwurst mit Sauerkraut, ff. Gohliser, eine feine Rastorgate
F. Lehmann.

Heute Schweinsknochen
Restaurant Facius. Hotel de Pologne.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
NB. Von morgen ab: Neues Carambolage-Billard zur gefälligen Benutzung aufgestellt, wozu ergebenst einladet
A. Melsezahl, Restaurant u. Café, am Schletterplatz.

Stadt Gotha.
Schweinsknochen.
Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut
empfehle heute Abend
Tharandt, Peterstraße 22.

Genthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.
mpfehle heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, Vereinsbier ff.
Nr. 2 Kleine Windmühlengasse Nr. 2,
Berliner Weissbierstube.
Täglich kräftigen Mittagstisch, heute Abend Karpfen blau, dabei Frei-Concert.
Berliner Weise vorzüglich.
H. Krüger.

Theater-Restauration
empfehle ihren guten
Mittagstisch im Abonnement,
gewählte Abendpreiskarte dreierwert, feines Bazarbier, Lagerbier aus der Reichlichen Brauerei.
1. Etage neu restaur. Billardsaal, der größte in Leipzig.
Ch. V. Petzoldt.

Blaues Ross.
Königsplatz
Concert und Vorstellung
der Singspielgesellschaft Rooneburg.
Anfang 6 Uhr. G. Hilbert.
2 Carambolage-Billard.

Rahms' Restauration,
10 Universitätsstraße 10.
Erstes Auftreten der Siedersängerin Fräulchen A. Wappes, der Soubrette Fräul. Antoinette Siebner, der Chansonnette Fräul. Wappes, des Gesangs- und Charakterkomikers Herrn H. Baader, unter musikalischer Leitung des Herrn Musikdirector Siebner.

Hôtel de Pologne.
Fortwährend jeden Abend
im Bierstunnel
Concert und Vorstellung.
Kastraten der Chansonnetten Fräul. Ella, Fräul. Antoinette, der Soubrette Fräul. Ottilie, des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn Kosteck, des Mimikers u. Schauspielers Herrn Koch unter musikalischer Leitung des Pianisten Herrn Hauswald.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 J.
Programm neu, pikant und originell!
Das Local ist gut gebrigt

Emil Haertel,
5. Dainstraße 5.
Heute Schlachtfest.
früh 9 Uhr Wellfleisch, Scht. Borscht und Lagerbier ff.
NB. Frische Wurst u. Wurstsuppe wird außer dem Hause verkauft.

Heute Schlachtfest.
früh 8 Uhr Wellfleisch und Kesselfwürst,
Mittags u. Abends Bratwurst u. frische Wurst,
Lager- und Zerbfier Butterbier ff. empfehle
H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Großes Schlachtfest
heute, wobei früh Wellfleisch u. Kesselfwürst sowie Abends Wurstsuppe, frische Leber-, Blut- und Bratwurst empfehle
L. Meinhardt, Querstr. 2.

A. Löwe,
Burgkeller,
empfehle zu heute
Schlachtfest,
früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut

Heute Schlachtfest,
Von 8 Uhr an Wellfleisch, sowie Mittags und Abends frische Wurst in und außer dem Hause
NB. Täglich guten Mittagstisch à Port. mit Suppe und ein Glas Bier 5 J.
Fr. Stephan, Burgstraße 19.

Pfeiffer's Restaurant,
Große Windmühlengasse Nr. 7.
Heute Abend Schweinsknochen. Topfbraten mit Klößen.

Sauere Rindsfaldauen
empfehle Hermann Müller, Burgstraße Nr. 8. Biere vorzüglich.

Bayerische Bier-Stube,
14 Klostergasse 14.
Heute Cotelette mit Stangenspargel und Frittkartoffeln.

Kunze's Garten,
Grimma'scher Steinweg 54
empfehle guten Mittagstisch.
Heute Karpfen polnisch und blau.

Am heutigen Mittwoch den 20. October stattfindenden

Martins-Schmaus

Lade meine werthen Gäste, Freunde und Bekannte nochmals ergebenst ein.
Achtungsvoll Fr. Kömmling.

6 Billards. Eldorado. 2 Kegelbahnen.

Heute **Mockturtle-Suppe**, morgen **marinirte Hammelfleisch** mit Thüringer **Risotto**, (die Blume Bayerns) Freibergerlich von Lucher'sches, vorzüglich schön, ff. Lagerbier.
H. Stamminger.
Gebrütern Gesellschaften und Vereinen empfehle ich meinen ganz neu restaurirten großen Saal zur gefälligen Benutzung
D. D.

Zill's Tunnel.

Heute Abend saure **Hindbeerdannen**. Bier ff. M. Strässner.

Lützschenauer Brauerei **Mittagstisch à la carte.**
Vorzügliches Lagerbier & Glas 13 J. Abends reichhaltige **Erstclasser** empfiehlt E. Rothe.

Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.
Heute **Mockturtle-Suppe**. Morgen **Schlachtfest**. Fr. Schröter.

Am morgen: Donnerstag den 21. November stattfindenden

Martins-Schmaus

Lade meine werthen Gäste, Freunde und Bekannten hiermit ergebenst ein
Ernst Becker, Windmühlstraße Nr. 46.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfeilt heute Abend sauren **Hinderbraten** mit **Risotto**, sowie pikante Gode.

Restauration zum goldenen Herz.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend **Sauerbraten** mit **Altenburger Wildschinken**.
Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich empfiehlt I. Treutler.

Pragers Bierentunnel.

Lopbraten mit **Thüringer Risotto** empfiehlt heute Abend C. Prager.

Barthels Restaurant, Brüderstraße 26b,

Gede der Turnerstraße,
empfeilt täglich **Mittagstisch** à Port. mit Suppe 60 J. im Abonnement 50 J. 1/2 Port. 70 J.
Heute Abend sauren **Hinderbraten** mit **Risotto**. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Hôtel de Saxe,

Klosterstraße 14 und Promenade vis à vis der Centralhalle,
empfeilt seine rauchreichen Localitäten einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Mittagstisch von 12 Uhr an.

Coburger Actienbier vorzüglich. **Billard-Saal** mit 4 neu restaurirten **Billards**.

Heide's Restaurant Zeitzer Strasse 20.

Heute Abend **Gute** mit **Krautklößen**, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Stötteritz, Zur Papiermühle.

Heute **Mittwoch Haupt-Küchen**. Dabei empfehle ich **Gänse- und Gänsebraten**, **Karpfen polnisch**, diverse andere Speisen, **Kaffee** mit **Kuchen**, **Bier** und **Wein** ff. wozu freundlichst einladet
W. Neumann.

(R. R. 436)

Waldschlösschen

Heute **Ente** mit **Krautklößen**.
Offene Gose vorzüglich.

Gosen-Schlösschen (R. B. 424) Heute **Ente** mit **Krautklößen**. **Entritzsch.**

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute **Mittwoch**
Karpfen polnisch.
Gewählte Speisekarte. Kaffee und Kuchen. Feine Biere.
Offene Gose vorzüglich.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Parkstrasse No. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Str. No. 8.
Heute früh von 9 Uhr an **Speckfisch** — Abends **Kaisers** — Morgen **Schlachtfest**.

E. Eisenkolbe.
Heute **Mockturtle-Suppe.**

Restaurant Thiele,
4 Grimma'sche Straße 4,
empfeilt heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

C. Schweineberg's Restaurant,
Hobe Straße 7. 7 Hobe Straße.
Heute Abend **Gänsebraten** mit **Weintraut**.
ff. **Nieder'sches Bier** & Glas 13 J.

Kleiner Kuchengarten.
Berneßgrüner vorzüglich empf. C. Umbreit.

Grüner Baum
F. W. Rabenstein.

Garambolage-Billard.
Heute **Mockturtle-Suppe.**

Böttberg'schen 3. Mittagstisch & P. 30 J.
Heute **Risotto** mit **Sauerkraut** und **Reerrettig**.

Speise-Halle Ratharinenstr. 20 empf. tägl. **Mittagstisch** in und außerm Hause.

Verloren wurde am 18. d. M. von Gohlis durchs Rosenhöl nach Leipzig ein **goldener Siegelring** mit **Krytallstein**. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung
Gohlis, Blumenstraße 10, 1 Treppe.

Verloren wurde d. 19. Mittags v. Brühl bis Reudnitz ein gold. Ring. Gegen gute Bel. abzugeben Reudnitz, Schulstraße Nr. 4 porterre.

Ein **Opernglas** ist am verg. Sonnabend im neuen Theater, 2. Rang, Mittelplatz am Garde-robenisch abhanden gel. Wenn selbiges aus Bersehen mitgenommen, so bitte es dem Logen-schlichter Herrn **Sebler** zurückzugeben.

Der Droschkentritzer,

welcher am Freitag Abend 11 Uhr die beiden Damen vom Deutschen Haus ins Kupfer- u. Sporergräben-gehäusen hat, wird ersucht, den Regenschirm, welcher in der Droschke liegen geblieben, gegen gute Belohnung Sporergräben 2 abzugeben.

Schirm ind. Droschke Mittwoh voralt. Schützen-haus zurückgel. G. Bel. abzug Seb. Dack-Str. 56, p.

Verloren wurde Dienstag eine Ledertasche. Belohnung bei F. W. Kündtstraße 5. 3 Treppen.

Verloren ein blaues Rad von einem H. Hand-wagen. Geg. Belohn. abzug Eisenstr. 16, IV.

6 Mark. Hund verlaufen.

Ein **Spitzhündchen** (Hündin) tragend, auf den Namen „**Jenny**“ lörend, ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält 6 J. Belohnung bei Herrn **Schwartz** Mittelbach, Würzburger Hof.

Verloren hat sich ein **Rettenhund**, **Spitzhündchen**-art, gegen Belohnung abzug Reudnitzer Str. 9.

Entlaufen ist ein brauner **Jagdhund** mit Steuerzeichen 3809.
Für Zuführung sichert gute Belohnung
W. Thiem, Poststraße 43.

Aufforderung.

Alle mir verkauften Gegenstände, deren Rückkaufrecht bis 1. October a. e. erlosch, werden, wenn solche nicht bis 23. October a. e. zurück-geliefert sind oder das Rückkaufrecht weiter pro-longirt wird, von mir ohne Ausnahme verkauft.

Leo Hlawatsch

Bombard- und Vorschußgeschäft
Reichstraße 50.
Gegen das **Steinlophenwerk Fortuna** zu **Hinterendbühl** bei **Zwickau** und dessen Ver-waltungsorgane sind in letzter Zeit sowohl in der **Berliner Börserzeitung** als auch unter den be-zahlten Inseraten des **Leipziger Tageblattes** ver-schiedenartige Angriffe gerichtet worden, welche darauf abzielen, das Werk sowohl wie dessen Leiter zu miscredittiren.

Wir halten es unter unserer Würde, auf diese höchst beleidigenden, grobe Unwahrheiten enthal-tenden, daher strafbaren Aufsätze einzugehen, er-klären uns aber sehr gern bereit, Betheiligten auf besondere Anfragen Auskunft zu erteilen.
Die Werkverwaltung.

Logis-Anfrage.

Eine Dame hat mir auf mein Gesuch d. 13 d. M. eine sehr ruhige Wohnung pro M. 12 (mit Be-dienung) angeboten — es über unterlasse, die Woh-nung nach Straße u. Hausnummer anzugeben u. sich selbst zu nennen. Bitte um solche Angabe sofort nochmals unter S. 81 Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

Hrül **Emilie Peters** aus **Bitterfeld** wird wichtiger Familiennachrichten wegen aufgefordert schleunigst in ihre frühere Wohnung zu kommen.

Herr **Kentler August Warg**, zur Zeit **Thonberg**, wird hiermit aufgefordert, seinen Auf-enthalt anzuzeigen.

Sollte vielleicht in Leipzig ein **Kürschnergehilfe** Namens **Moris Schreiber** in Arbeit getreten sein, so ersuche ich den Herrn Prinzipal, in seinem eigenen Interesse mich davon zu benachrichtigen. Näheres brieflich. **August Schubert**, **Dresden**, **Rosmaringasse 4.**

Frau Director Haase wird dringend gebeten, dem **Leipziger Publicum** einige ihrer **Glanzrollen** vorzuführen.

Goldern, evang. Kinder C. A.

Nr. 10 hat das Bild.
Bleibe bei einerlei Rede — erfüllen Sie meinen Wunsch, dann ist die Entsch. erledigt.

E. Christ. — d. Gram — Veracht. — dahin slegen. Ist schw.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Marken für die Sappenvertheilung findet nur während der Zeit vom 18. bis mit 23. October 1875 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Sappenanstalt an der Thapstraße Nr. 1 statt.
Man bittet daher, da spätere Gesuche durchaus keine Berücksichtigung finden können, um rechtzeitige Anmeldung.

Asyl-Verein für Obdachlose.

Nach den von der constituirenden Versammlung am 17. d. M. vorgenommenen Wahlen und der hierauf erfolgten Bildung des unterzeichneten Vorstandes besteht derselbe für den Zeitraum bis 31. December 1877 aus den Herren:

- Abg. Dr. J. O. Zenker, als Vorsitzendem,
- Wilhelm Volkmann, als dessen Stellvertreter,
- Franz Liebeskind-Platzmann, als Cassirer,
- Dr. Max Abraham, als dessen Stellvertreter,
- Reg.-Rath Dr. Schober, als Schriftführer,
- Abg. Paul Schmidt, als dessen Stellvertreter,
- Subdiakon Dr. C. Th. Hinkau,
- Prof. Dr. med. Wilhelm Braune,
- Moris Pohents jun.,
- Julius Schunck,

was statutarischer Vorbericht gemäß hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 19. October 1875.

Der Vorstand des Asyl-Vereins für Obdachlose.

Abg. Dr. Zenker, Vorsitzender.

Th. L.

War Montag Abend abgehalten. Bitte Mitt-woch Abend 6 Uhr an bestimmten Ort zu kommen
P. 10.

Carl'sen! Carl'sen!

Planische Passage —
Das Herz-Köpfchen! Das Herz-Schwänzer.
Der alte Hofe mit den langen Ohren.

Das Fräulein, welches Sonntag zum Concert in Stadt-Ramberg war, wird gebeten Mittwoch um die best. Stunde den Herrn zu erwarten, welcher mit ihr 6 1/2 Uhr vor dem Haus gespr. Montag konnte selbiger nicht kommen, da abgehüht.

Serlichste Gratulation am heutigen Tage Herrn
Hermann Gende.

Es ist von wegen der **Mengenge.**
H. V.

Herrn **Wilhelm Koda** gratuliren zu seinem heutigen **Geburtsstage**
H. G. W. K.

Unserm alten Freund und Gönner, **Herrn Berge-pater** und **Häuserwirth Hugo Al.** gratuliren heute zu seinem **Geburtsstage** und bringen ein dreifach donnerndes Hoch
sämmtliche Häuser und Stammgäste.

Heute zu dem **Biogeneste**
Unseres **Wirthe's Hugo**,
Stellet ein Euch Ihr **Stammgäste**,
Heute wird **Adello**.
Auf Ihr **Häuser** und **Banbitten**,
Ihr habt auf **Befehl** zu gehorchen,
Denn heute wird nicht **Durst** gelitten,
Dafür wird **Paulio** sorgen.
Und seid Ihr **versammelt Mann für Mann**
In des **Häuserwirth's** **Höhlengestirbe**,
So hebt die **Gläser** und **holet** an
Hoch **lebe Hugo der Wilde**.

Unserm Matscheck, Herrn Wilhelm K...

zum heutigen **Paradiese** ein **donnerndes Hoch**.
Es ist bloß wegen des **Fahrl.**
Heute Abend, da wirst dich aber **hoffentlich** nicht
g'rudhalten.
H. N. E. B. J. d. S.

Der **liebentwürdigsten** **Schlänlerin Aurora**
Rohmann zum **Biogeneste** ein **99,99 mal** **don-nerndes Hoch**, daß die **300** **wadein**.
Eine **unverroffete Liebe**. — **Rein Unkraut**.

Wer reparirt Terracotten?

Adressen unter S. 48. durch die Exped. d. Bl.

Korkföhlen billig im **Auctionlocal**
Raschmarkt unter der **Börse**.

Auf die **billigen** **Samad** und **Flancke**
im **Auctionlocal**, **Raschmarkt** unter
der **Börse** wird **aufmerksam** gemacht.

Schwert billig **Raschmarkt** unter
der **Börse** im **Auctionlocal**.

Es wird auf die **Patent-Stiefelbesohlung**
Raschmarkt unter der **Börse**, im **Auction-**
local aufmerksam gemacht. — **Material** zu
1/2 **Dthl.** **Paar Stiefeln** besohlen, von
Jedermann selbst **ausführbar**, 1 1/2 **Mk.**,
zu 1 **Dthl.** 8 **Mk.** mit **Anweisung** und
Handwerkzeug. Auch auf **einzelne** **Paare** die
Besohlung **ausgef.** **Größte** **Dauerhaftigkeit**. **Best-**
mögliche **Erzielung** **trodener**, **wärmer** **Füße**.

Bon jetzt ab

kauft man **Winter-Überzieher** von 4 **Mk.**, **Winter-**
Jaquettes zu 3 **Mk.**, **Stoff-Josen** für 2 **Mk.**

nur Brühl 16,

Schlafrocke in großer Auswahl zu **aussallend**
billigen **Preisen**. (H. 35628.)

Allen Rättern

können die im **Kräutergarten**, **Nicolaistr. 52** & 1 u.
1 1/2 **Mk.** zu **haben** **Dr. Gerhig's** **Jahn-Hals-**
bändchen und **Jahn-Halsketten** als **anerkannt**
vorzüglich **wirksam** zur **Erleichterung** des **Jahnens**
bei den **Kindern** **bestens** **empfohlen** **werden**.

De
wird in
veranla
I
II
III
zu die
digen
vor, zu
zu erbe
IV
An
Rosen
Action
lung a
Eign
Ge
Ehrenm
geograph
mann
Der
Der
L.
T a
T
V
Verfa
Z
Um

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

wird in dem Winter 1875/76 folgende Vorträge, Unterrichtscurse und gefellige Zusammenkünfte veranstalten:

I. Einzelne öffentliche unentgeltliche Vorträge für Jedermann:

1. Vortrag: **Donnerstag den 28. October.** Herr **Seb. Hofrath Professor Dr. Ludwig: Ueber Erziehung der Gant.** Czerma'sches Spectatorium, Salomonstraße 14, Gartenhof links. Abends 8 Uhr. Eintrittskarten zu diesem Vortrag sind unentgeltlich in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt 3 und bei Herrn Th. Bandler, Ritterstraße Nr. 41, zu erhalten.

II. In 8tündige Kurse, an 8 Abenden, und zwar vor Weihnachten:

1. **Mittwoch, Abends 8 Uhr, vom 27. October 1875 bis 19. Jan. 1876.** Herr **Dr. Luerssen: Unsere Nutzpflanzen** (Kaffee, Thee, Gemüze, Obst, Brot-Gewinnpflanzen etc.). In dem Saale der 3. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg Nr. 17/18.
2. **Freitag, Abends 8 Uhr, vom 29. October 1875 bis 21. Jan. 1876.** Herr **Dr. Niemeyer: Gesundheitspflege in Haus und Familie.** In dem Saale der 3. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg Nr. 17/18. Die Mitglieder des Vereines erhalten gegen Vorzeigung der Mitglieder-Karten — in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3 und bei Herrn Th. Bandler, Ritterstraße Nr. 41 — unentgeltlich je eine Eintrittskarte zu diesen Kursen; für Nichtmitglieder sind ebendasselbst Eintrittskarten gegen Entrichtung von 1 Mark für den 8tündigen Kurs zu erhalten.

III. In 40tündige Unterrichtscurse, an 20 Abenden, in der Zeit vom 24. October 1875 bis 31. März 1876:

1. Herr **Dr. Goetze: Neuere deutsche Literatur.** Sonntags früh von 11 bis 1/1 Uhr. Beginn: den 24. October. In dem Saale der 3. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg Nr. 17/18.
2. Herr **Dr. Braun: Magnetismus und Electricität.** Montags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Beginn: den 25. October. In dem Czerma'schen Spectatorium, Salomonstraße Nr. 14, Gartenhof links.
3. Herr **Schneider: Stenographie nach Gabelberger's System.** Montags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Beginn: den 25. October. In der 1. Bürgerschule.
4. Herr **Professor Scheffers: Ueber die für das Kunstgewerbe wichtigsten Ornamentformen, mit historischer Einleitung.** Mittwochs, Abends von 8 bis 10 Uhr. 20tündig. Beginn: den 27. October. In der Akademie der bildenden Künste; westlicher Flügel der Pleißenburg.
5. Herr **Renther: a) Bau und Leben der Pflanzen; b) Bau und Leben der Thiere.** Donnerstags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Beginn: den 28. October. In dem Saale der 1. Bürgerschule.
6. Herr **Dr. Adler: Volkswirtschaftslehre.** Freitags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Beginn: den 29. October. In der 1. Bürgerschule. Die Fugung obengenannter Schulräume ist von dem gelehrten Rath dem Vereine mit dankenswerther Bereitwilligkeit gestattet und die Zustimmung der Herren Stadtverordneten nachgesucht worden.

Eintrittskarten

zu diesen Unterrichtscursen sind gegen Entrichtung von 2 Mark für den 20tündigen Kurs, und von 4 Mark (welche entweder im Ganzen zu Anfang, oder zur Hälfte vor, zur Hälfte nach Weihnachten eingezahlt werden können) für den 40tündigen Kurs zu erhalten

bei Herrn **Hermann, Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt 3, Bruno Schultze, Peterstraße 18, Theodor Winckler, Ritterstraße 41.**

IV. Gefellige Zusammenkünfte verbunden mit kurzen Vorträgen. Dienstags, Abends 8 Uhr. Beginn: den 26. October. In dem Saale des Livoli, Reiterstraße Nr. 33

Die Mitglieder des Vereines und Besucher der Kurse haben zu diesen gefelligen Zusammenkünften freien Eintritt; für Nichttheilhaber ist der Eintrittspreis auf 10 Pfennige für den Abend oder 1 Mark 50 Pfennige für 20 gefellige Zusammenkünfte festgesetzt, und sind Eintrittskarten an obengenannten Stellen sowie Abends am Eingange des Saales zu erhalten.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden gleichfalls an obigen Stellen und bei Herrn **Rosencrantz, Markt Nr. 6,** angenommen.

Oelsnitzer Bergbau-Gesellschafts-

Actionäre werden zur Vorbesprechung wegen bevorstehender Generalversammlung auf **Donnerstag, 21. Oct. 4 Uhr nach Stadt Berlin, Klosterg.,** hier, eingel.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung **Mittwoch den 20. October 1875 Abends 7 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle.**

Geschäftsordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen des Vorstandes. Ernennung von zwei Ehrenmitgliedern. 2) Oster Fesche, Erinnerungsrede von Prof. Cbers. 3) Berichte über den geographischen Congress in Paris und über die afrikanische Gesellschaft. 4) Kaiser Heinrich Ventmann über Lappland, namentlich über die von Hagenbeck geführte Kappänder-Familie.

Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung am **Freitag den 23. October Abends 7 Uhr.**

Herr **Professor Dr. Hennig: Ueber die Placenta der Raqe.**
Herr **Professor Dr. Credmor: Geologische Mittheilungen aus dem sächsischen Gebirge.**

L. L.-V. 21. October Abends 1/2 8 Uhr, Centralhalle.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Schneberger Versammlung. 2. Ueber Bilder in der Volksschule. (Ref. Dir. A. Richter.)

Sonntag den 24. October

Schützenhaus

1. Gesellschafts-Abend.

Anfang 7 Uhr.

Programme über die Winter-Bergnügungen sind bei unserem Caffee, Nicolaistraße 22, zu erhalten. **D. V.**

Gente Mittwoch im Gononihal:

Der liebe **Onkel Schwanz** in 4 Acten von R. Kneifel. Nach dem Theater Ball. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Thespis.

Verein Leipziger Kellner.

Mittwoch den 20. d. M.

Versammlung Nachm. 3 Uhr im Vereinslocale Katharinenstraße 22.
Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Discussion über §. 7 unserer Statuten. 3) Bericht über auswärtige Angelegenheiten. 4) Fragelosen. Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird dringend gebeten. **Der Vorstand.**

Ossian.

Heute Uebung. Damen 1/2 8, Herren 1/2 8 U. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**
Musikalisch gebildete Damen u. Herren, die gesonnen sind dem Verein beizutreten, werden höflichst gebeten, sich an einem Uebungsabend (Mittwoch) im Vereinslocal (Elstörstr. 50, Ecke der Centralstrasse) zu melden.

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Uebung in der Centralhalle.

Benedix-Verein.

Mittwoch, den 20. Oct. e. Abends 8 Uhr Tanzkränzchen mit Vorträgen bei **Jacobi, Rosenhalgasse.** Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Gente Abend 8 Uhr

Versammlung.

Damen-Kränzchen

in der **Smitt'schen höheren Töchter'schule** (Centralhalle, Eingang v. d. Promenade, l. rechts).

Als Verlobte empfehlen sich

Concordia Jette, Otto Baum.

Nordhausen.

Leipzig

Den 17. October 1875.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit **Herrn Alexander Heyde** beehren sich hierdurch anzuzeigen

Gohlis, den 18. Octbr. 1875.

Heinrich Hecht und Frau.

Helene Hecht

Alexander Heyde,

e. s. a. V.

Gohlis. Leipzig.

Die Verlobung ihrer Kinder beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen

Herrmann Urban, Karl Pönigk, nebst Frauen.

Clara Urban, Eugen Pönigk.

Billetour d. sächs. thür. Bahn **e. s. a. V.**

Leipzig. Plauen i/V.

Als Vermählte empfehlen sich:

Hermann Dend, Anna Dend geb. **Wörig.**

Leipzig, den 17. October 1875

Die heute Abend 5 1/2 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

C. Schulze und Frau.

Entritzsch, den 18. October 1875.

Gente Nachmittag 1/2 2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich und schnell ent-

banden. Verwandten und lieben Freunden zur besonderen Nachricht.

Leipzig, den 19. October 1875.

Ch. V. Potzoldt.

Statt besonderer Meldung: Heute früh schenkte mir meine liebe Frau **Martha** ein Töchterchen.

Leipzig, am 19. October 1875.

Buchhändler **Tischler.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an **Carl Schulte, Anna Schulte** geb. **Kate.**

Leipzig, den 19. October 1875.

In der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. starb für uns viel zu früh, plötzlich und unerwartet unsere sehr gute Frau und Mutter **Henriette Sophie Sabler** geb. **Trummer** im noch nicht vollendeten 43. Lebensjahre. Dies hat besonderer Meldung allen Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Carl Sabler, Woy Jacob als Sohn. Die Beerdigung findet Donnerst. Nachm. 3 U. v. Trauerhause, Eberhardstr. 10 (Reil's Garten) statt.

Gente Morgen 7 Uhr entschlief schnell und unerwartet nach eintägigem Krankenlager unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

August Fließbach

Kellner zur grünen Schenke in Ager, in seinem 28. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet

Leipzig, den 19. October 1875.

August Fließbach als Vater nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Neudniger Friedhofs nach dem Neuen Gottesacker zu Leipzig statt

Gente Nacht verschied schnell und unerwartet unser guter Sohn, Bruder und Schwager, Herr **Woyig Theodor Hofmann,** im 25. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeigen dies lieben Freunden und Bekannten an

Leipzig, den 19. October 1875.

Woyig Hermann, Woyig Hermann, Woyig Hermann, Anna Hofmann geb. Wader.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 U. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 1-1/2 U. Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Kartoffelmus mit frischer Wurst. **B. V. Wunder. Kraul.**

Am 18. October entschlief nach längeren Leiden zu einem besseren Sein

Herr Johann Gottlob Germed

nach vollendetem 83. Jahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht von

den Hinterlassenen.

Gente Mittag 12 Uhr starb nach kaum zehntägigem Krankenlager unsere liebe sorgsame Frau und Mutter **Amalie Dewig** geb. **Wane-**

goldt im 61. Lebensjahre. Dieses unsern Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig und Hannover-Linden, 18. Oct. 1875.

Ernst Dewig als Gatte nebst Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Pöhrstraße 10 aus statt.

Gestern Nachmittag 3 1/4 Uhr entschlief sanft unsere gute Tante vermittelte Frau

Johanna Sandell geb. **Röhn.** Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, 19. October 1875.

die trauernden Hinterbliebenen.

Gente Morgen 1/2 8 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden unser geliebtes Kind

Grete im Alter von 1 Jahr und 6 Monaten.

Leipzig, den 19. October.

Herrmann Bod, Franziska Bod geb. **Kappfieber.**

Gente früh 1/2 3 Uhr verschied sanft nach acht-tägigen schweren Leiden an der Diphtheritis unsere einzige, innigstgeliebte

Martha im Alter von 4 Jahren 2 Monaten.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 19. October 1875.

Oscar Verndt und Frau, Lilienstraße Nr. 14

Gestern Abend 1/2 8 Uhr starb nach längeren Leiden unsere liebe kleine **Frieda** im Alter von 17 Wochen.

Leipzig, 19. October 1875.

Eduard Krohmann und Frau, geb. **Jähnichen.**

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß heute Morgen 1/2 3 Uhr unser lieber jüngster Sohn **Friedrich** ruhig entschlafen ist.

Leipzig, den 19. October 1875.

Die trauernde Familie **Spindler.**

Dank.

Ver spätet. Es drängt uns, für die vielen ehrenbaren Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer guten Schwester, Tante und Groß-Tante, **Suppe Charlotte** verm. **Willingner**, unseren herzlichsten Dank auszusprechen, sowie auch **Er. Hochw. Herrn Pastor Schmidt** in Schönefeld für seine erhebenden und trostreichen Worte am Grabe innigst zu danken.

Reuditz und Leipzig den 14. October 1875.

Die Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Vaters, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn **Johann Gottlob Siegel**, sagt allen Freunden und Bekannten des Verewigten den tiefgefühltesten Dank

Leipzig, den 19. October 1875.

C. F. Ufer nebst Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres innigst geliebten Sohnes **Willy** sagen wir Allen unsern aufrichtigsten und innigsten Dank.

Leipzig, den 18. October 1875.

Louis Trentler und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr **Carl Friedrich** Freund in Dresden mit **Frl. Clementine Marie** Reindorfer. Herr **Oberlehrer Theodor** Rehschmar in Plauen mit **Frl. Anna Seydel** in Dresden. Herr **Kaufmann** Max Pöhlke mit **Frl. Rosa** Köhler in Jülich. Herr **Otto** Hausding in Eßau mit **Frl. Martha** Dehne in Eßau. Herr **Dr. Wih. Roscher** in Weihen mit **Frl. Cosima** Keller in Paris. Herr **Kug. Ufer** in Freiberg mit **Frl. Selma Schlenzig** in Altenburg.

Vermählt: Herr **Staatsanwalt** Jul. Roggendorf in Dresden mit **Frau Emilie** verm. **Prof. Krell** geb. von **Otto.** Herr **Dr. Med. Dr. Professor** Ernst Sehe in Freiberg mit **Frl. Clara** Heuchler. Herr **Georg** Jell in Meßen mit **Frau Olga** verm. **Kupfholz** geb. **Schäfers.** Herr **Kaufmann** Gustav Hoppe in Wera mit **Frl. Louise** Hauschild. Herr **Heinrich** Wulter in Nürnberg mit **Frl. Johanna** Kriener. Herr **Hermann** Döring in Hamburg mit **Frl. Louise** Kallgoh in Jülich.

Geboren: Herrn **Jung** Berg in Jülich ein Sohn. Herrn **Wih. Danneberg** in Chemnitz ein Sohn. Herrn **Dionisius** A. F. J. Wade in Dilschendorf eine Tochter. Herrn **Otto** Weidenmüller in Naumburg eine Tochter. Herrn **P. W. Schwabe** in Kleinwaltersdorf eine Tochter. Herrn **Jul. Heuschel** in Chemnitz ein Sohn. Herrn **Apotheker** Carl Urban in Langensfeld ein Sohn. Herrn **Kammerherrn** v. **Kopitz-Wälwitz** in Reichenau eine Tochter.

Gestorben: **Frl. Anna** v. **Waltz** in Chemnitz. Herr **Alfred** Victor Müller in Hamburg. Herr **Lieutenant** a. D. **Woyig** Rud. Hähnel in Neustadt-Aderswalde. **Frau** Antonie Küger geb. **Wendisch** in Braunsfeld. **Frau** Marie Dretting geb. **Wiesel** in Schönsfeld. **Frau** Uebering, **Emma** Therese Clement. Wale geb. **Nichter** in Chemnitz. Herr **Kug. Lehmann** in Wauern. Herr **Edward** Hottenroth in Dresden. **Frau** **Christ. Henriette** Buchheim geb. **Rüben** in Dresden. Herr **Hermann** Gullisch in Dresden.

Bezirks - Obfchau - Verein Leipzig.

Obfchau - Ausstellung in Abtswandorf.

Leipzig, 19. October. In unserm gestrigen Artikel hatten wir hauptsächlich derjenigen Sorten gedacht, welche Herr Obergärtner Lauche aus den Gartenanlagen des Herrn Professor Frege zusammengestellt hatte.

Der Herr v. d. Planitz auf Böhlen waren einige dreißig Sorten Keffel und Birnen, meist Strohobst, in kräftiger und guter Qualität ausgeführt, ferner hatte Herr Obergärtner Bernsch aus Galschütz aus den Gärten des Herrn Domherrn Dr. Friederici auf Galschütz sechsunddreißig Sorten wohlgepflegtes Birnenobst, Herr Biegeleierwaller Richter in Röders zwei Sorten Tafelobst, Herr Baumwäldchenberger Jaus in Knauthain eine Sorte neuer Schlinge von hoher Güte und Herr Lackfabrikant Heinrich Diez aus Leipzig sieben Sorten seine Tafelbirnen in wirklich schönen Exemplaren der Ausstellung einverleibt.

Von Herrn Rasmann L. Ditzbig (Plagwitz) waren sieben Sorten seines Tafelobst, durch Herrn Amtshauptmann Dr. Plagmann oder dreisundfünfzig Sorten Keffel und Birnen von den Gärten seines Bezirks (gesammelt durch die Chaufferbeamten) eingeliefert worden. Gerade diese letztere Sendung lieferte ein recht anschauliches Bild von der Verschiedenheit des Obsterbens einer und derselben Obstsorte an diesem oder jenem Orte und man hat alle Ursache zu wünschen, daß der Bezirks-Obstbauverein an derjenigen Districte, denen eine rationelle Obstzucht noch abgeht, seine erprießliche Thätigkeit im volkswirtschaftlichen Interesse entfalten möge.

Von Herrn Wagner (Gohlis) waren circa dreißig Sorten Weine, herrliche Früchte meist großtaubige Sorten, darunter eine Traube von bedeutendem Umfang und Gewicht, von Herrn Baumeister Bauer (Leipzig) ein durch interessanten Wuchs sich auszeichnendes Baumswamm (Daedala nigra) und ein ziemlich großes Exemplar von Champignon von Herrn Nohe (Großpöna) vollstündig Baumwuchs und endlich von den Herren Schrader & Berend, chemische Fabrik in Schönefeld, eine Probe des von genannter Firma fabricirten (antihygienischen Kali (Salicarbon-Präparat) in fester Form ausgeführt worden. Vergleichennte Präparate haben sich nach den Untersuchungen von Dumas in Paris und Jöller & Grete in Wien als das einzig praktische und der Vegetation unschädliche Mittel erwiesen, die Reblaus (Phylloxera) und alle Arten Boden-lageparasiten zu tödten oder zu beseitigen. Die genannte aufstellende Firma schlägt vor, dieses Präparat in viel Wasser zu lösen und diese Lösung möglichst gleichmäßig dem Boden zuzuführen, oder dasselbe auch mit Ackererde oder Supercorophosphaten zu mischen und kann so das Salz in jede gewünschte Tiefe gebracht werden und dort bei hinzutretender Feuchtigkeit seine Wirksamkeit äußern. Nach Jöller & Grete können im Bereich der Wurzeln von Sträuchern 3-5 Gramm antihygienisches Kali untergebracht werden, ohne daß diese Menge im Geringsten nachtheilig wirkt. Jarte, krautartige Gewächse, welche in einem heißen oder kalten Boden vegetiren, erfahren durch ein Gramm antihygienisches Kali keine Schädigung.

Jedenfalls verdient dieses Präparat die allgemeinste Beachtung pomologischer und überhaupt landwirthschaftlicher Kreise.

Weiter hatte noch Herr Obergärtner Lauche die Ausstellung mit einer Anzahl pomologischer Werke ausgestattet, während ein junger strebsamer Wirtshausbesitzer, Herr Obergärtner Bolkmann in Galschütz, eine schriftliche und mit Zeichnungen ausgestattete Arbeit eingeleitet hatte, die die allgemeine Anerkennung aller Besucher, namentlich aber die der Sachverständigen im Gebiete der Gartenbaukunst fand. Bolkmann hatte nämlich sämtliche Berechnungs-Methoden in laubern Federschriften anschaulich gemacht und damit eben den ihm gebührenden Beifall gefunden.

Wir schließen unsern Bericht mit der Uebersetzung, daß diese erste Ausstellung bereits für viele, welchen der wirkliche Nutzen eines rationellen Obstbaues unbekannt oder nicht genug bekannt war, ein Sporn sein werde, durch Beitritt zu dem Vereine sich noch eingehendere Kenntniß in der angezeigten Richtung zu verschaffen und somit beizutragen, daß der in Sachsen leider vernachlässigte Obstbau wieder zu der ehemaligen Blüthe gelange; in den nächsten Tagen aber hoffen wir ein interessantes Bild der hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung des Obstbaues in andern Ländern in Form statistischer Nachweise zu geben.

Nachtrag.

Bresden, 19. October. Zu den auf der Tagesordnung der 2. Kammer stehenden Decreten über den Rechnungsbildungsbericht für 1872 und 1873, über die Budgetvorlage und das Finanzgesetz auf 1876 und 1877, und über die Nachträge zu dem Staatsbudget und dem Finanzgesetz auf

die Jahre 1874 und 1875 wurde beschlossen, dieselben den Finanz-Deputationen der Art zu überweisen, daß dieselben sich in den nächsten Tagen darüber erklären sollen, welche einzelnen Positionen zunächst den Deputationen vorbehalten bleiben, und welche Positionen zur Schlussberatung an die Kammer gelangen können. — Abgg. Krause, Bezog und Hahnauer sprechen für mögliche Erparnisse, Ordningen gegen die unbeliebte Schlachtsteuer. — Am Ministertische waren sämtliche Minister anwesend.

Leipzig, 19. Octbr. Der Abg. Dr. Windwig hat in der 2. Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, welcher jedenfalls die wohlwollende Tendenz hat, der diesmal wohl nicht zu vermeidenden eingehenden Verhandlung über die Amtsbilanzfrage von vornherein die Spitze abzubrechen und der Staatsregierung für den Rückzug aus unangenehmer, aber freilich selbstverschuldeter Lage eine goldene Brücke zu bauen. Herr Dr. Windwig geht darauf hinaus, daß am Ende einer jeden Amtshauptmannschaft für den Bezirksverband derselben ein dem letzteren eigentümlich zugehöriger „Amtlicher Anzeiger“ herausgegeben werden soll, welcher lediglich als Intelligenzblatt ohne politischen, tageschichtlichen, religiösen u. dergl. Text zu erscheinen und die amtlichen Erlasse sämtlicher Bezirks- und Verwaltungsbehörden des Bezirks zu veröffentlichen hat. Den nicht unter den Amtshauptmannschaften stehenden Städten soll es nachgelassen bleiben, für ihre amtlichen Bekanntmachungen einen eigenen amtlichen Anzeiger herauszugeben; überhaupt soll es den öffentlichen Behörden unbenommen sein, ihre Anordnungen gleichzeitig in anderen Zeitungen zum Abdruck zu bringen. Da durch eine Einrichtung, wie die hier vorgeschlagene, die eigentliche und wahre Tendenz der Amtsbilanz-Einrichtung ziemlich sicher vernichtet werden würde, so ist auf die Erhebung des Windwig'schen Gesetzentwurfes zum wirklichen Gesetze hienach zu hoffen.

Leipzig, 19. October. Ein Correspondent der „Bayer. Zeitung“ aus Sachsen sagt am Schlusse eines längeren Referats über die Wahl des Präsidenten der 2. Kammer noch folgendes: „Den Rationalliberalen offen und rückhaltlos sich anzuschließen, dazu gehört hier zu Lande noch immer ein gewisser Muth — so sehr ist man noch immer von den verkehrtesten Seiten her beiseite, die alten Schicksalserben von Annerion, Unitarismus, Bismarckerei u. s. w. aufzuweichen und jene Partei damit anzuschwärzen. Die Fortschrittspartei dagegen gilt seit etwa zwei Jahren, wo die Regierungspresse, während sie mit der einen Hand auf die Rationalliberalen losklingelt, mit der andern die Fortschrittspartei lieblose, Bielen als nach oben persona grata und der Zutritt zu ihr daher als Etwas, was man wohl wagen kann, ohne sich (bei der Regierung) mißliebiger oder in der „guten Gesellschaft“ unumgänglich zu machen. Die Führer der Fortschrittspartei und ganz besonders Herr Schaffroth haben denn auch schon getragen, sich als „regierungsfeindlich“ offen darzustellen und den Verdacht der „Regierungsfeindlichkeit“ von sich ab und damit natürlich indirect auf die Rationalliberalen, die für Alles die Prügelnaben abgeben sollen, abzuwälzen. Es sei kein Grund zur Opposition, sagte Herr Schaffroth in öffentlicher Rede, denn die Regierung habe in den letzten Jahren nur liberale Maßregeln beschlossen.“ So sprach derselbe Mann, der mit allen seinen Genossen vom Fortschritt gegen das Schulgesetz gestimmt hatte und bei noch vielen andern Gelegenheiten im Landtage gegen die Regierung aufgetreten war! Es ist das zugleich einer, aber nur einer von den mancherlei Fülleln, in denen Dr. Schaffroth sich auch als einfacher Parteimann und Parteiführer unzuverlässig und der wahren Charakterfestigkeit eines echt liberalen Mannes ermangelnd gezeigt hat und welche wohl wesentlich mit den Grund abgegeben haben, weshalb alle nichtfortschrittlichen Liberalen bei der Präsidentenwahl ihn so entschieden perhorrescirten. Hier im Lande versteht und billigt man diesen Protest gegen Schaffroth vollkommen, so sehr man bedauert, daß es dahin hat kommen müssen.“

Leipzig, 19. October. Bei der gestrigen Nachwahl von zwei Kirchenvorstehern für die künftige Parodie der Neulirke sind im Ganzen 123 Stimmzettel abgegeben worden. Gewählt wurden Gerichtsamtmann v. Hofe und Banquier Jul. Keil mit je 69 Stimmen. Die nächstmeisten Stimmen erhielten Telegraphen-Inspector Kessler (54) und Tischlerobermeister Werner (53), 1 Stimme fiel auf Mechanikus Hünnerlein.

Leipzig, 19. October. In unserer Stadt erzählt man sich, daß unter den Abgebrannten des Hotels „Kaiserhof“ in Berlin sich auch der Präsident des Reichs-Oberhandelsgerichts, Dirl. Geheimrath Dr. Pape befanden habe. Die von uns eingezogene Entündigung hat die Befähigung dieser Mitteltheilung ergeben. Herr Dr. Pape, unter dessen Leitung die Ausarbeitung des neuen bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich stattfand, hatte auf längere Zeit in dem gedachten Hotel Quartier genommen. Das Feuer griff so rasch um sich, daß er absolut Nichts von seinen Effecten zu retten vermochte. Leider sind Herrn Dr. Pape aber auch viele werthvolle schriftliche Arbeiten mit verbrannt und insbesondere solche, die sich auf das im Entstehen begriffene bürgerliche Gesetzbuch bezogen.

Leipzig, 19. October. Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung wird in der nächsten Woche mit seinen öffentlichen Vorträgen und Unterrichtscursen beginnen. Der erste öffentliche Vortrag findet Donnerstag, den 28. October, in dem Gerneral-Saal, Salomonstraße 14, statt, während die Unterrichtscurse Sonntag, den 24. October, bez. Mittwoch, den 27. Octbr.,

ihren Anfang nehmen. Der Verein wird außerdem während des Winterhalbjahres wieder eine Reihe von gefelligen Zusammenkünften stattfinden lassen, die mit kurzen Vorträgen verbunden sind. Die Bekanntmachung des Vereins im Inseratentheil gibt nähere Auskunft über alle Einzelheiten.

Leipzig, 19. October. Wie uns glaubhaft versichert wird, hat der J. J. mit dem Berliner Theater-Agenten Köder hier anwesende Director Bollini aus Hamburg mit Hl. Mahlnecht und Herrn Ehrte fest abgeschlossen; Beide sind für das Hamburger Theater gewonnen. Herr Regisseur Seidel hat gleichzeitig einen Ruf an die laienhafte Hofoper in Wien und an die Hamburger Bühne erhalten. Herr Gura, welchem für eine Stellung am Hamburger Theater eine höhere Gage angeboten worden ist, als er für sein weiteres Verbleiben selbst verlangt, hat sich noch nicht endgültig entschieden.

Leipzig, 20. October. Das herkömmliche Abschiedsconcert im Schützenbau, welches Ende jeder Messe die letzten Couplet-Länger dem Leipziger Publicum zu bieten pflegen, findet heute, Mittwoch, statt. Sowohl das für diesen Concertabend festgesetzte Programm, welches eine Fülle ergötzlicher Gesänge und Scenen enthält, als auch die Mitwirkung der Wiener Liedersängerin Fräulein Carola versprechen in jeder Beziehung einen vergnügungreichen Abend.

Leipzig, 19. October. In Folge unterweges erlittener Maschinendefecte sind der gestrige Personenzug der Thüringer Bahn, welcher nachmittags 5 Uhr 42 Min. hier eintrifften soll, sowie auf der Magdeburger Bahn der Schnellzug, welcher Abends 9 Uhr 30 Minuten anzuliegen hat, um je 1 Stunde 10 Min. verspätet hier angekommen.

Die Gesamtzahl der in vergangener Nacht auf dem Raschmarkt in — Schmieder's Hotel untergebrachten Personen beträgt 27, darunter nicht weniger als 16 herbergschöne Bummel, ferner 3 Diebe, einige Excedenten, Betrunkene und Bettler.

In der Nacht zum Dienstag brach in einem Hause der Lessingstraße, und zwar im Souterrain, Feuer aus, dessen Flammen bald in das Parterre und bis zum ersten Stodwerk durchschlugen. Die Feuerwehr dämpfte den Brand, doch ehe er erheblichen Schaden angerichtet hatte.

Am 15. d. M. fand, wie schon gestern kurz gemeldet, die Einspruchsverhandlung vor dem kgl. Bezirksgericht zu Dtsch gegen den vom Leipziger Gerichtsammt zu vier Monaten Gefängniß verurtheilten Redacteur und Herausgeber der „Freien Blätter“, den greisen Ludwig Würtel, statt. Wohl hat Dtsch noch nie eine Gerichtsverhandlung erlebt, wie die jetzige, zu welcher die Menschen aus nah und fern herbeiströmten, so daß der Saal die Erhörmten nicht alle zu fassen vermochte und der Einzug nur gegen Karten erwirkt werden konnte. Ein Augenzeuge versichert, daß das Publicum, welches theilnehmend von früh 10 Uhr bis Abends 5 Uhr ausharrte, mit Behemuth davonging, und daß in manchem Auge eine Thräne stand. Würtel's trefflicher Verteidiger, Advocat Fieder aus Leipzig, wies mit Klarheit und Schärfe nach, daß das incriminirte Obergericht nicht in einer einzigen Stelle Grund zur Bestrafung darbiete, weil dasselbe weder eine directe noch eine indirecte Beschimpfung der Kirche enthalte und nicht von der Auserkennung Christi, sondern von der Auserkennung seiner Lehre, die man auf Concilien und Synoden versammelt und gewissermaßen begraben habe, handle und daß auch in den Worten: „Lang genug lag er begraben, eingebüllt ins Habellied, Lang genug hat man betrogen, — Ausersehen!“ „s ist nun Zeit!“ die Kirche nicht als die Betrügerin, sondern als die Betrogene hingestellt werde. Dies ergebe sich insbesondere daraus, daß diese Stelle anfangs geheißen habe: „Lang genug lag er begraben, eingebüllt ins Habellied, Lang genug hat man betrogen, — Pseudo-Idorenzeit“, „Decretalen!“ „Pest und Pöle, tausend schwarze Rächte steigen auf aus den verruchten Wäldern, Jesulehren sind nun Leichen!“ Dieser ursprüngliche Wortlaut der incriminirten Stelle ist von einem Zeugen eidlich erhärtet und von Würtel nach seiner glaubhaftesten Versicherung nur deshalb abgeändert worden, weil der Ausdrud „Pseudo-Idorenzeit“ nicht gemeinverständlich war. Welche Betrügereien aus den Pseudo-Idorischen Decretalen hervorgingen und wie dann die päpstliche Hierarchie an Gewalt und die christliche Kirche an Verschönerung zunahm, ist hinreichend bekannt. Der Angeklagte hat zum Schluß auch seinerseits noch darauf hingewiesen, wie er keineswegs gesagt habe, daß die Kirche betrogen habe, sondern daß die Hauptbetrügereien eben in den untergegangenen Idorischen Decretalen bestanden habe. Dennoch entschied der Gerichtshof, daß in den incriminirten Worten des Obergerichtes eine Beschimpfung der Kirche enthalten sei.

Großes Aufsehen erregt im Voglande das Verschwinden des Baberwalter's Hermann Müller in Bab Elster. Man spricht von einem Deficit von 40000 M., das sich in den von ihm verwalteten Cassen herausgestellt haben soll. Das kgl. Bezirksgericht Plauen erläßt hinter ihm einen Steckbrief.

Die bei dem Gutbesitzer Biber in Oberbohrisch dienende 16jährige Dienstmagd Dittich hat in der Zeit vom 2. bis zum 8. October zwei Mal verlohrt, ihren Dienstherrn, weil er sie eines kleinen Diebstahls wegen zurechtgewiesen, und dessen Rinder mittelst Rattengiftes, welches sie in den für die Familie bestimmten Kaffee gethan, zu tödten. Glücklicherweise ist die ebenfalls bei Biber dienende Magd Raden durch den starken Geruch von Phosphor, welchen sie das eine Mal in dem Kaffee selbst, das zweite Mal in dem

Rochtopfe wahrgenommen, auf die Entdeckung des versuchten Verbrechens hingeleitet worden. Die königl. Staatsanwaltschaft hat die Dittich verhaften lassen.

Die große Kaiserorgel auf dem Dome zu Rlin schlägt endlich gleichmäßig auf beiden Seiten an. Ein Schmiedemeister, Kronenberg aus Heerdt bei Neuh, ließ unten an den Klüppel 200 Pfund anschrauben, 50 Mann zogen an, — es ging.

Vor der Criminalabtheilung des Kreisgerichts zu Raumburg erschien am Donnerstags der Besitzer des Rittergutes Kreipisch und der Rudelsberg, der Hauptmann Haubold v. Schönberg, angeklagt, durch Fahrlässigkeit den Tod eines Menschen herbeigeführt zu haben. Der Fall, welcher J. J. und zwar ziemlich entsetzt die Kunde durch verschiedene Zeitungen gemacht hat, ist nach der amtlichen Darstellung in Kürze folgender: Am 26. März d. J., Abends nach 10 Uhr, wird vom Schlosse Kreipisch aus Paternenschein im Schönberg'schen Weinberge bemerkt, Schönberg, der bereits zur Ruhe gegangen, wird geweckt, und in der Meinung, daß Holz- und Wildbeute, wie Dies öfter schon in jenem Grundstücke der Fall gewesen war, ihr Wesen trieben, ergreift er das zufällig vorhandene Gewehr eines seiner Hausbeamten und schießt damit durch das geöffnete Fenster hinaus, lediglich in der Absicht, hierdurch die vermeintlichen Frevler zu verschrecken. Was nach dem Urtheile erprobter Schützen am hellen Tage nicht möglich gewesen wäre, leistete die Lade des Zufalls. In einer Entfernung von beinahe 400 Fuß, durch dichte Pflanzungen und Gestrüppgruppen hindurch, trifft die Kugel die Trägerin der Laterne, die 16jährige Tochter des Maurers Rink aus Saalek, welche nebst ihrer Schwester von einem Besuche bei ihren Eltern nach Kreipisch zurückkehren wollte, wo beide Mädchen seit langer Zeit schon als Hausmädchen in der v. Schönberg'schen Familie dienten und von ihrer Herrschaft von jeher mit Auszeichnung und Wohlwollen behandelt worden waren. Der äußerliche Hülfsorge und Pflege ungeachtet, welche Herr v. Schönberg dem unglücklichen Mädchen zugewendet hat, erlag dasselbe nach viermonatlichem Krankenlager der erhaltenen Schußwunde. Der Angeklagte wurde vom Rechtsanwalts Träger in Talleba vertheidigt; der Staatsanwalt beantragte zwei Jahre Gefängniß; der Gerichtshof erkannte auf ein Jahr. Als mildernder Umstand wurde es u. A. angeführt, daß Angeklagter sofort nach dem unglücklichen Vorfälle sich bei der Staatsanwaltschaft gemeldet und mit der ganzen Offenheit eines Mannes das Geschehene ungeschminkt zur Anzeige gebracht hatte.

(Eingefandt.) Die Dresdner Presse äußert sich über die Stolze'sche Stenographie folgendermaßen: Das Stolze'sche System erfreut sich in jüngster Zeit einer immer größeren Beliebtheit, selbst hier in Sachsen. Wir wollen nur erwähnen, daß statistischen Nachrichten zufolge die Zahl der ordentlichen Mitglieder Stolze'scher Stenographenvereine in den lezt verfloßenen 5 Jahren um circa 75 Proc. gestiegen ist und daß allein seit Anfang des Jahres 1874 die Wärg 1875 3350 Schüler nach dem Stolze'schen System wirklich ausgebildet worden sind. Die Haupt-Vorzüge und Vortheile, welche man an ein brauchbares System zu stellen berechtigt ist, als da sind: leichte Erlernbarkeit, Consequenz, Kürze und Präcision, vereinigen sich wohl in keinem anderen dem um die Priorität ringenden Systeme so gut wie in diesem hier gelehrteten vereinfachten Stolze'schen Systeme.

Briefkasten. Jul. Gr. hier. Wir können über die Angelegenheit gar keine Auskunft geben; wenden Sie sich deshalb an das Annoncen-Bureau von Haasenstein u. Vogler hierseits. Im Allgemeinen ist unser Rath: man trau niemals ausländischen Schwindlern, welche deutsche Arbeitskräfte — angeblich unter sehr vortheilhaften Bedingungen — für die Fremde suchen! Jeder Pfennig, den man auf solchen Köder verwendet, ist in der Regel unrettbar verloren.

Telegraphische Depeschen. Mailand, 18. October. An der gestrigen Familienrathe nahmen Theil Se. Maj. der Kaiser Wilhelm, der König Victor Emanuel, die Kronprinzessin Margherita, die Herzogin von Genua, der Kronprinz Humbert und die Prinzen Amadeus und Thomas. Nach der Tafel fand ein Empfang bei der Kronprinzessin Margherita statt, bei dem der Kaiser und der König erschienen. Se. Majestät der Kaiser sprach zu wiederholten Malen seine Befriedigung über den ihm zu Theil gewordenen glänzenden Empfang aus. Das Besuchen des Kaisers ist vortreflich. Das Wetter ist schön. Mailand, 18. October. Die Illumination des Domes und des Domsplatzes war äußerst glänzend. Die während derselben gespielte preussische und italienische Volkshymne wurden mit lebhaften Rundgebungen aufgenommen. Der Kaiser und der König nahmen die Illumination vom Balkon des Schlosse aus in Augenschein. Berlin, 19. October. Der Redacteur der „Germania“, Laake, ist heute früh verstorben worden. Grund der Verstorbenheit ist wahrscheinlich die früher erfolgte Beurtheilung zu fünf Monaten Gefängniß. Athen, 18. October. Der Prinz von Wales ist heute Mittag hier eingetroffen und wurde von dem Könige und der Königin empfangen. Die Stadt ist festlich geschmückt. Madrid, 18. October. König Alfonso ist an Bronchitis erkrankt, sein Zustand ist indef nicht Besorgniß erregend. — Nach hier vorliegenden Nachrichten haben die Carlisten geftern noch einzelne Granaten nach S. Sebastian hineingeworfen. Santander, 18. October. Das deutsche Kanonenboot „Rutilus“ ist heute aus dem mittelländischen Meere hier eingetroffen.

Die... W... tenber... orber... belliche... schon i... die b... ver... Die... W... tenber... orber... belliche... schon i... die b... ver... Die... W... tenber... orber... belliche... schon i... die b... ver...

bis 210 Pfd. wurden von 189 A an bis 198 A pr. ... für hochfeine Farbe bezahlt. ...

Amsterdam, 17. October. Raffer. Die Ankündigung der Auction am den 20. d. blieb ohne Einfluß ...

Rio Janeiro, 14. October. Raffermarkt ruhig bei unverständlichen Preisen. ...

Santos, 14. October. Man notirt mittelmäßige Rafferforten 6700 Weis.

Quataba, 15. October. Die heutigen großen Raffer-Auctionen für Rechnung der Regierung ergeben einen Durchschnittspreis von 60.90 fl.

Triest, 16. October. Früchte Agrumen. Eine etwas belangreichere Importation und demnach ...

Hamburger Viehmarkt. St. Pauli, 18. Octbr. Der Ochsenhandel war im Ganzen träge, nur beste Waare ...

London, 16. October. Bericht von Koebel, Jamieson & Comp. Indigo-Auction. In den Preisen haben wir keine wesentliche Veränderung ...

London, 18. October. An der Rasse sind heute 3 Auktionen Weizen angekommen. ...

London, 18. October. Raffer. Getreidemarkt. ...

Stahlfurt, 17. October. Eisenmarkt. (Wochenbericht von H. Fiedler.) Das niederrheinische ...

Singapore, 14. October. Schwarzer Pfeffer 11 Doll. ...

Hopfenbericht. Nürnberg, 16. Octbr. Unter dem Einfluße fortwährend günstiger Nachrichten ...

Dortmund, 16. October. (Wochenbericht des Dortmunder Börsenvereins.) Im Effectenmarkt war es auch in dieser Woche sehr flau; es tritt nur in ganz ...

Berliner Viehmarkt, 18. October. Es fanden zum Verkauf: 1967 Kühe, 7798 Schweine, 1068 Kälber, 6927 Hammel. ...

L. Jever, 18. October. Auf dem letztwöchentlichen Viehmarkt waren reichlich 400 Stück Vieh angetrieben. ...

Marktblätter. Stettin, 18. October. Getreidemarkt. Weizen, pr. October-November 201.00, pr. November-December 201.00, pr. April-Mai 211.00. ...

Breslau, 18. October. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 108 1/2, pr. October 46.20, pr. November-December 46.20, pr. April-Mai 49.20. ...

Wageningen, 18. October. Kartoffelmarkt. Localwaare leicht veräußert. ...

Bremen, 18. October. Tabak. Umfah 10 Fass Maryland, 23 Rhen. ...

Bremen, 18. October. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 11.65 bez., pr. November 11.70 bez., pr. Decbr. 11.80 bez., pr. Januar 12.10. ...

Hamburg, 18. October. Getreidemarkt. Weizen loco meist auf Termine fest. ...

Antwerpen, 18. Octbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen beha. piet., holländ. 29 1/2. ...

Amsterdam, 18. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftlos, auf Termine fester. ...

London, 18. October. Die Getreidemärkte vom 9 bis zum 18. October betragen: Engl. Weizen 697, fremder 2147, engl. Gerste 275, fremde 3112, engl. Malzgerste 16,174, fremde, engl. Hafer 2908, fremder 28,346 Oms, engl. Weis 21,541, Hafer, fremder 2661, Gerst und 1429 Hafer. ...

Rem-Port, 18. October. Waarenbericht. Baumwolle in Rem-Port 14 1/2, do. in Philadelphia 13 1/2. ...

Stuttgart, 16. October. (Wochenbericht von G. K. K. K.) In dieser Woche war das Wetter meist regnerisch und kühl. ...

L. Jever, 18. October. (Original-Produkten-Bericht.) In Folge der andauernden unbedeutenden Witterung mußten die Landarbeiten vorerst unterbrochen werden. ...

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 19. October 1875. Mittags 1 Uhr. Witterung: Trübe und kalt. Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 195-216 A bez. u. B. ...

Telegraphischer Coursbericht.

Breslau, 19. October. Eisenbahn-Aktien. ...

Chemiker-Papier, 22. Dresdner do. ...

Roblen-Aktien. Dager Roblenwerke. ...

Berliner Productenbörse, 19. October. Weizen pr. October-Nov. 196 A, pr. Nov.-Dec. 197 A 50, pr. Frühjahr 213 A. ...

Berlin, 19. October. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. ...

Berlin, 19. October. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. ...

Berlin, 19. October. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. ...

Berlin, 19. October. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. ...

Berlin, 19. October. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. ...

Berlin, 19. October. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. ...

Berlin, 19. October. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. ...

Berlin, 19. October. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. ...

Schiffahrtsberichte. Bremen 16. October. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Ober“ hat heute die ...

Leipziger Börsen-Course am 19. October 1875.

Main table containing various market data including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', 'Ausländ. Fonds', and 'So. ten.' with columns for dates, prices, and descriptions.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.